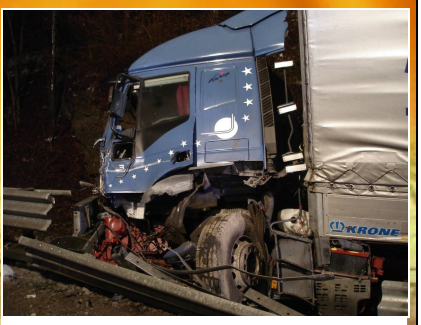
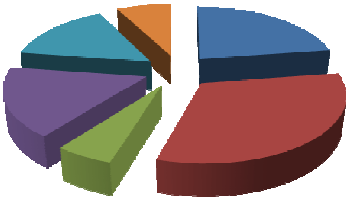
FREIWILLIGE FEUERWEHR HALLEIN



▪ EINSÄTZE

▪ SCHULUNG & AUSBILDUNG



▪ STATISTIKEN & BERICHTE

JAHRESBERICHT 2010

www.feuerwehr-hallein.at

FREIWILLIGE FEUERWEHR HALLEIN

JAHRESBERICHT 2010

Herausgeber:
Freiwillige Feuerwehr der Stadt Hallein

Für den Inhalt verantwortlich:
Brandrat Otto Miller – Ortsfeuerwehrkommandant &
Abschnittsfeuerwehrkommandant 3 Tennengau

Idee, Zusammenstellung, Layout:
V Silke Wallner
V Florian Tschematschar
Sachbearbeiter Presse & Öffentlichkeitsarbeit

Fotos:
FF Hallein
LZ Bad Dürrnberg
AKTIVNEWS

Fotocredit: © alle Bilder durch die jeweiligen Inhaber urheberrechtlich geschützt!

Kontakt:
Freiwillige Feuerwehr Hallein
Neualmerstrasse 19
Tel.: (0043) / 06245 / 80400
A- 5400 Hallein

mail: info@feuerwehr-hallein.at
web: www.feuerwehr-hallein.at

VORWORT DES ORTSFEUERWEHRKOMMANDANTEN …

Sehr geehrte Damen und Herren,
geschätzte Halleiner Bevölkerung!

Das abgelaufene Jahr 2010 bescherte der Freiw. Feuerwehr der Stadt Hallein mit dem Löschzug Bad Dürrnberg wieder ein intensives „Feuerwehr-Jahr". Gottseidank wurden wir zwar von Großereignissen verschont, jedoch haben unzählige Hilfeleistungen uns abermals gefordert. Besonders hervorzuheben sind die vielen gefährlichen Brandeinsätze, diese steigen kontinuierlich in den letzten Jahren – entgegen dem Bundestrend – an. 80 Hilfeleistungen nach Bränden – von angebrannten Speiseresten bis zum Großbrand – umspannen diesen Bereich. Mit insgesamt 403 Hilfeleistungen im abgelaufenen Jahr wurde uns darüber hinaus aber nicht langweilig und forderte die Mannschaft der Hauptwache sowie des Löschzuges zu jeder Tages- und Nachtzeit.

Im Bereich der notwendigen Aus- und Weiterbildung können wir auf eine hervorragende Übungsbeteiligung verweisen, mit einer Änderung der Übungseinteilungen erhoffen wir uns eine weitere Steigerung der Qualität. Denn der Wille zur Ausbildung ist bei der FF Hallein enorm hoch, davon zeugen Jahr für Jahr tausende Stunden. Auch das Bewerbswesen, sei es bei den traditionellen Leistungsbewerben, den technischen Hilfeleistungsprüfungen, der Atemschutzleistungsprüfung sowie bei den Einzelbewerben (Funk, Strahlenschutz, Taucher), hat bei der Halleiner Feuerwehr einen hohen Stellenwert.

2010 konnte die gesamte Mannschaft der Hauptwache mit neuen Einsatzhelmen der Fa. MSA-Auer ausgestattet werden, ein weiterer Fortschritt im Bereich der persönlichen Schutzausrüstung. Die alten Helme wiesen nach rund 15 Jahren bereits arge Verschleisserscheinungen auf und mussten – zum Wohle der freiwilligen Feuerwehrleute - ausgetauscht werden. Denn nur mit der besten Ausrüstung können wir den Gefahren von Heute begegnen. Die Kosten beliefen sich auf ca. € 25.000,00 und wurden zum Großteil aus Eigenmittel aufgewendet, die Stadtgemeinde Hallein wendete den Betrag von € 10.000,00 aus Budgetmittel dazu auf.

Diese oben angeführten Eigenmittel „entspringen" dem zusätzlichen Aufwand eines jeden einzelnen Feuerwehrmannes/frau bei zahlreichen Tätigkeiten wie dem Stadtfest oder dem traditionellen Herbstfest in der Hauptwache Hallein.
Mit diesem zusätzlichen Finanzmittel werden jährlich Beschaffungen durchgeführt und entlastet somit das Budget unserer Stadtgemeinde.

VORWORT DES ORTSFEUERWEHRKOMMANDANTEN ...

Sicherheit kostet Geld – alleine die Erhaltung des Fuhrparks unserer Feuerwehr sowie die Instandhaltung der zahlreichen Gerätschaften erfordern Jahr für Jahr einen hohen finanziellen Aufwand seitens der Stadt Hallein. Ein großer Aufwand wären – theoretisch – die Personalkosten. Und diese entfallen bei einer freiwilligen Hilfsorganisation zur Gänze! Und auf unser flächendeckendes Hilfs- bzw. Rettungswesen können wir zu Recht stolz sein, viele europäische Länder beneiden uns deswegen. Denn Hilfsfristen – das sind die Zeiten vom eingelangten Notruf bis zum Eintreffen der Hilfskräfte – erstrecken sich in vielen Ländern Europas, hier speziell im Süden des Kontinents, oftmals bis zu einer Stunde! Speziell bei Großereignissen wie Hochwasser oder Sturm ist die in Not geratene Bevölkerung oftmals tagelang ohne Unterstützung von Einsatzkräften.
Und dies ist einer Bevölkerung, welche das „Sicherheitsbedürfnis" als sehr hoch einstuft, nicht zumutbar.

Somit muss auch in Zukunft alles getan werden, um dieses „Freiwilligenheer" unter allen Umständen zu fördern bzw. beizubehalten.
Und somit ist die notwendige Nachwuchsförderung oberstes Gebot aller freiwilligen Hilfskräfte, denn nur mit jungen Leuten von Heute kann den vielfältigen Aufgaben von Morgen begegnet werden.
Wir brauchen Menschen, die sich uneigennützig und unentgeltlich in den Dienst der Sache stellen. Denn freiwilliges Helfen ist eine besondere menschliche Qualität. Ich hoffe nur, dass uns in der Zukunft diese Qualität nicht abhanden kommt!

Für die wirklich hervorragende Unterstützung seitens der Stadtgemeinde darf ich mich bei unserem Bürgermeister Dr. Christian Stöckl und seiner Gemeindevertretung bedanken. Obwohl das Feuerwehrwesen eine Pflichtaufgabe der Stadtgemeinde darstellt, ist die Wertschätzung gegenüber uns allgegenwärtig und ist Fundament einer gedeihlichen Zusammenarbeit.
Respekt und Anerkennung sowie Dank für die ebenfalls hervorragende Zusammenarbeit gilt unseren befreundeten Einsatzorganisationen wie dem Roten Kreuz und der Polizei Hallein.

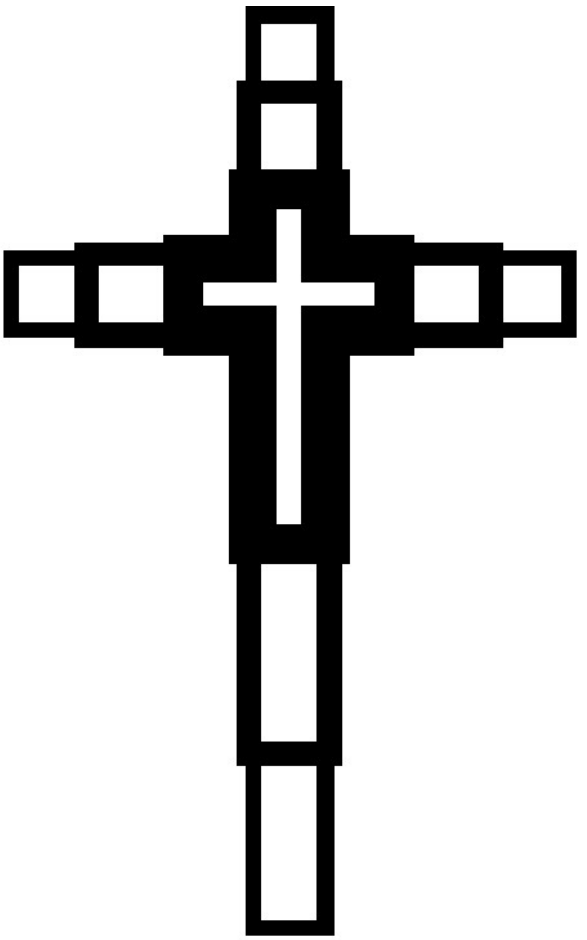
Das größte „Dankeschön" aber gehört den freiwilligen Feuerwehrleuten in der Hauptwache und am Löschzug Bad Dürrnberg für ihren unermüdlichen Einsatz zum Wohle der Halleiner Bevölkerung. Denn sie Alle sind es, die den Betrieb „Feuerwehr" aufrecht erhalten und dafür hunderte Stunden ihrer Freizeit aufwenden. Und dafür bedanke ich mich bei Euch Allen!

Und dafür gilt Euch allen mein höchster Respekt und tiefe Anerkennung!

BR Otto Miller
Ortsfeuerwehrkommandant

Wir Gedenken all unseren verstorbenen Kameraden der Feuerwehr Hallein

Im Besonderen an



OLm Pock Hellmuth
19.02.2010

Lm Gotschy Kurt
25.09.2010

Gott zur Ehr,
dem Nächsten zur Wehr!

GEMEINDE- & EINSATZGEBIET ...

Als Bezirksstadt ist Hallein nicht nur politisches Zentrum, sondern auch wirtschaftlicher, kultureller und schulischer Mittelpunkt des Tennengaues.
Aufgrund der Einwohnerzahl und der Gästebetten sind wir der Ortsklasse 5 zugeteilt, was eine entsprechende feuerwehrtechnische Ausrüstung mit sich bringt.

ZAHLEN UND DATEN:

Gesamtfläche:	26,98769 km² - aufgeteilt in 9 Katastralgemeinden
Einwohner:	21.167
Haushalte:	Ca.10.000
Arbeitsstätten:	Ca. 1.000

STRASSEN- UND EISENBAHNVERBINDUNGEN:

A10 – Tauernautobahn Anschlussstelle Hallein	**L107** – Wiestal Landesstrasse
B159 – Salzachtalstrasse (Südverbindung) / Salzburgerstrasse (Nordverbindung)	**L256** – Dürrnberg Landesstrasse
L105 – Halleiner Landesstrasse	

ÖBB Westbahnstrecke mit Personen- und Güterbahnhof	**ÖBB S-Bahn** mit mehreren Haltestellen

EINSATZSCHWERPUNKTE:

Großindustrie	Seniorenheime	Altstadtbereich	ÖBB Westbahnstrecke
Chemiebetriebe	Schulen & Internate	Kirchen & Museen	Tauernautobahn (A10)
Kranken- & Kuranstalten	Kindergärten	Öffentliche Gebäude	Bundes- & Landesstrassen

LÖSCHWASSERVERSORGUNG:

Insgesamt 324 Hydranten	Mühlbach
Salzach	Königsseeache
Almbach	Kotbach

EINSATZZUSAMMENSTELLUNG ...

Im Berichtsjahr 2010 musste die Feuerwehr Hallein-Hauptwache mit dem Löschzug Bad Dürrnberg zu ***403*** Hilfeleistungen ausrücken.

Aufteilung der Einsätze	***Hauptwache***	***Löschzug***	***Gesamt***
Brandeinsätze	77	3	80
Technische Einsätze	256	24	280
Fehlalarme	36	4	40
Heuwehreinsätze	----	3	3
Gesamt:	***369***	***34***	***403***

Unterteilung der Brandeinsätze

Großbrände	1	----	1
Mittelbrände	2	1	3
Kleinbrände	70	2	72
Nachbarliche Löschhilfen	4	1	5
Fehl- & Täuschungsalarme (automatische Brandmelder)	36	4	40
Gesamt:	***113***	***8***	***121***

Unterteilung der technischen Einsätze

Befreien von Menschen aus Notlagen	5	----	5
Hilfeleistungen nach Verkehrsunfällen	1	1	2
KFZ-Bergung, Freimachen von Verkehrswegen	14	8	22
Hochwassereinsätze	20	2	22
Öl- und Chemieeinsätze	18	3	21
Auspumparbeiten	17	----	17
Einsätze nach Sturmschäden	----	----	----
Wasserversorgung mit Tanklöschfahrzeug	1	----	1
Beistellung von Fahrzeugen	60	4	64
Sonstige Hilfeleistungen	111	3	114
Nachbarliche technische Einsätze	9	3	12
Gesamt:	***256***	***24***	***280***

Bereitschaftsdienste	63	8	71
Theaterwachdienste	17	4	21
Sonstige Bereitschaften	9	3	12

AUSZUG AUS DEM EINSATZGESCHEHEN ...

14.01.2010: Kellerbrand in Burgfried Süd

Alarmzeit: 14:28 Uhr
Eine starke Rauchentwicklung aus mehreren Wohnungsfenstern sowie aus dem Stiegenhaus konnte festgestellt werden. Der AS-Trupp ging mittels HD-Rohr und Wärmebildkamera gegen das Kellerfeuer vor. Das Öffnen der Kellerfenster und Kellerabteile wurde uns erschwert und musste mit Gewalt durchgeführt werden.

Nach gut drei Stunden war der Einsatz beendet.

Einsatzdaten:
KDO-A I, KDO-A II, TLFA 3000, DLK 23-12, SLF-A 1500
ausgerückte Mannschaft: 23
Einsatzleiter: OFK BR Otto Miller
weiters: Rotes Kreuz, Polizei Hallein

19.01.2010: Schwerer LKW-Unfall auf der A10

Alarmzeit: 01:33 Uhr
Ein LKW war auf die Leitschiene aufgefahren und rutschte seitlich ab. Der Fahrer war nicht im Fahrzeug eingeklemmt und wurde vom RK betreut. Die Bergungsarbeiten gestalteten sich äußert schwierig, erst mittels einen 50to Kran konnte der LKW samt Aufleger geborgen werden.

Einsatzdaten:
KDO-A I, KDO-A II, VRF-G, SRFK-A, TLFA 3000
ausgerückte Mannschaft: 23
Einsatzleiter: OFK BR Otto Miller

weiters: Rotes Kreuz, Polizei

AUSZUG AUS DEM EINSATZGESCHEHEN …

10.04.2010: Dachstuhlbrand am Weisslhofweg

Alarmzeit: 08:14 Uhr
Vermutlich durch einen elektrischen Defekt kam es im Bereich einer Deckenleuchte im Badezimmer zu einem Brand, welcher sich auf den darüber liegenden Dachstuhl ausbreitete. Mittels Vidia-Kettensäge wurde ein Bereich der Dachdecke im Badezimmer aufgeschnitten.

Einsatzdaten:
KDO-A I, KDO-A II, TLFA 3000, SLF-A 1500, DLK 23-12, TLF-A 4000, ASF
ausgerückte Mannschaft: 37
Einsatzleiter: OFK BR Otto Miller

27.05.2010: Nächtliche Suchaktion auf der Salzach

Alarmzeit: 00:55 Uhr
Florian Tennengau wurde um 00:54 Uhr von der PI Hallein mit dem Wortlaut „Person in die Salzach gesprungen" verständigt. Nach der Ersterkundung des EL wurden die Kräfte entsprechend eingeteilt und die Boote gewassert. Nach rund zwei Stunden intensiver Suche wurde die Aktion abgebrochen, die gesuchte Person fand man zu Hause.

Einsatzdaten – Hauptwache:
KDO-A I, TLFA 3000, SLF-A 1500 + MS-BOOT, LF-A + S-Boote, SRFK-A + Jetboot, DLK 23-12, MTF + Taucheinsatzanhänger, VRF"G" – 41 Mann

LZ Bad Dürrnberg: TLF-A 2000, LF-A
BTF M-Real: KDO, RLF-A 2000 + MS-Boot
FF Puch: MTF, RLF-A 2000 + MS-Boot, TLFA 3000

Einsatzleiter: OFK BR Otto Miller

13.04.2010: Garagenbrand in der Salzburgerstrasse mit Explosionsgefahr

Aus unbekannter Ursache brach in einer Garage ein Brand aus, welcher sich rasch ausbreitete. Ein neben der Garage wohnender Mann konnte sich über die brennende Garage ins Freie retten, dabei erlitt er Verletzungen im Kopfbereich und an den Händen.
Um 13.51 Uhr erfolgte die Alarmierung für die Hauptwache durch Florian Tennengau, gleichzeitig wurde auch noch Gesamtalarm durch die LAWZ Salzburg ausgelöst.
Bereits auf der Anfahrt konnte schon eine starke Rauchentwicklung beobachtet werden. Als die ersten Kräfte am Einsatzort eintrafen, stand die Garage im Vollbrand. Durch die Besatzung des TLFA-3000 wurde sofort ein Innenangriff mit schwerem Atemschutz und einem HD-Rohr durchgeführt. Da durch eine anwesende Person mitgeteilt wurde, dass sich eine unbestimmte Menge an Gasflaschen im Werkstattbereich befinden, wurde nach dem teilweisen Ablöschen des Brandes eine kurze Erkundung des Einsatzleiters durchgeführt. dabei konnte ein Schweißgerät aufgefunden werden, durch die noch herrschende Rauchentwicklung bzw. Beaufschlagung durch Ruß konnte keine klare Erkennung gemacht werden. Ebenso wurden weitere Flaschen – Herkunft ungewiss – gesichtet. Daraufhin wurde die Kühlung aus der Deckung durchgeführt, zwei weitere C-Rohre wurden unter schwerem Atemschutz vorgenommen. Gleichzeitig wurde mittels Wärmebildkamera und Fernthermometer die Temperatur der vorerst gesichteten Flasche ständig geprüft, eine Erwärmung konnte dabei festgestellt werden. Nach einer Kühlphase von 30 Minuten und dem völligen Ablöschen des Brandes wurden eine Acetylengasflasche und eine Propangasflasche im hinteren Bereich der Garage entdeckt. Diese Flaschen wurden ebenso durch die Hitze beaufschlagt, daraufhin wurde die zwei C-Rohre weiter nach vorne genommen um aus der Deckung heraus auch diese entsprechend zu kühlen. Durch den Einsatzleiter wurde ein Radlader der Stadt Hallein angefordert, die Schaufel war mit Wasser gefüllt und die geborgene Acetylengasflasche wurde in die Salzach beim Kraftwerk Hallein niedergelegt und weitere 24 Stunden gekühlt. Der Bereich wurde entsprechend abgesperrt und die Abholung erfolgte am nächsten Tag durch die FF Hallein und der Fa. Air-Liquid.

Einsatzdaten:
KDO-A I, TLFA 3000, SLF-A 1500, DLK 23-12, LF-A
ausgerückte Mannschaft: 30
Einsatzleiter: OFK BR Otto Miller

AUSZUG AUS DEM EINSATZGESCHEHEN …

02.06.2010: Mehr als 30 Einsätze durch starke Regenfälle

Alarmzeit: 00:59 Uhr
Bereits in den Nachmittagsstunden waren einige Kameraden für Sicherungsarbeiten am Almbach, bei der Salzach sowie auch beim Reischenbach unterwegs. Die Lage spitzte sich am Abend zu und starkes Ansteigen der Flüsse bzw. Bäche konnte beobachtet werden. Somit wurde Gesamtalarm für die Hauptwache ausgelöst. Durch einen Teil der Mannschaft wurden im Wirtschaftshof Sandsäcke abgefüllt und mittels LKW zu den Einsatzstellen verbracht. Gegen 11:00 Uhr konnten die letzten Einsatzkräfte der FF Hallein wieder in die Hauptwache einrücken.

Einsatzdaten:
FF Hallein: KDO I, KDO II, TLF-A 3000, TLF-A 4000, SLF-A, LF-A, MTF, VRF „S", VRF „G", VF
LZ Dürrnberg: TLF-A 2000, LF-A
BTF M-Real: KDO, VF, RLF-A 2000, TLF-A 4000
Einsatzkräfte Gesamt: 93 Feuewehrmänner/Frauen
Einsatzleiter Hallein: OFK BR Otto Miller

22.07.2010: Brandeinsatz in der Winklerstrasse

Alarmzeit: 23:47 Uhr
Ein AS-Trupp ging mittels HD-Rohr in die Wohnung, in der niemand anwesend war vor, und löschte ein brennendes Sofa ab. Innerhalb kürzester Zeit war die Wohnung rauchfrei.

Einsatzdaten:
KDO-A I, TLF-A 3000, SLF-A 1500, DLK 23-12
ausgerückte Mannschaft: 23
Einsatzleiter: OFK BR Otto Miller
weiters: Polizei

29.07.2010: Großbrand in Berchtesgaden

Erstmalig wurden die Halleiner Einsatzkräfte via LAWZ durch die neue Integrierte Leistelle in Traunstein zu einem Großeinsatz ins benachbarte Bayern alarmiert. Stundenlang standen dabei über 40 Mann/Frau der Hauptwache Hallein und des Löschzuges Bad Dürrnberg im Brandeinsatz.

Gegen 4 Uhr früh brach ein Brand in einem kunststoffverarbeitenden Betrieb im Ortsteil Gartenau (Berchtesgaden) aus. Da bereits auf der Anfahrt heller Feuerschein bemerkbar war wurde durch Kräfte des erst ausgerückten LZ Au/Berchtesgaden dass Alarmierungsstichwort auf „Großfeuer" erhöht. Dadurch wurde durch die ILL Traunstein via LAWZ um 04.22 Uhr der LZ Dürrnberg sowie AFK 3 Tennengau/OFK Hallein alarmiert. Als der LZ Dürrnberg sowie KDO 2 am Einsatzort eintrafen, stand der Hauptteil des Betriebes in Vollbrand, Flammen schlugen über 20 m hoch in den nächtlichen Himmel. Sofort wurde ein erster AS-Trupp ausgerüstet und nahm ein C-Rohr vor. Aufgrund der Tatsache, dass eine größere Menge an AS-Flaschen benötigt wird, wurde durch OFK Hallein das Bezirksatemschutzfahrzeug nachalarmiert. Durch die Mannschaft der dienst-habenden Bereitschaft 5 rückte das ASF Tennengau und MTF Hallein nach Berchtesgaden ab. In den nächsten Stunden wurde mit 12 C-Rohren sowie einem Wenderohr über die DLK der Brand bekämpft. Aufgrund des Fehlens von Brandmauer- bzw. abschnitten griff das Feuer aber auch auf einen weiteren Firmenabschnitt über. Mehrere Gas-flaschen sowie eine direkt über das Firmengelände verlaufende Hochspannungsleitung verschärften zusätzlich die Lage. Auch war den Einsatzkräften zu diesem Zeitpunkt nicht klar, wo und wie viele Gasflaschen sich im Betriebsgebäude befinden. Nach Absprache mit dem Einsatzleiter wurde um 05.45 Uhr Generalalarm für die FF Hallein-HW ausgelöst um genügend AS-Träger sowie eine zweite DLK zur Verfügung zu haben. Nach dem Eintreffen der zusätzlichen Kräfte aus Hallein wurde eine Umgruppierung durchgeführt. Durch einen AS-Trupp der HW wurde ein Innenangriff mit C-Rohr gestartet, auch aus dem Grund, eine Gasflasche ausfindig zu machen. Nach mühsamer Suche konnten zwei solcher Gasflaschen geborgen werden. Aufgrund des Vollbrandes wurde auch noch ein Wasserwerfer im hinteren Bereich des Firmengeländes durch bayerische Kameraden vorgenommen. Am Höhepunkt der Brand-bekämpfung waren insgesamt 12 bayerische und 6 Halleiner Atemschutztrupps im Einsatz, aus 15 C-Rohren, 2 B-Rohren, einem Wasserwerfer und zwei Wenderohren wurde die Brandbekämpfung durchgeführt. Um 09.30 Uhr konnten die letzten Kräfte der FF Hallein ins Feuerwehrhaus einrücken.

Eingesetzte Kräfte FF Hallein:

Hauptwache: KDO I, KDO II, TLF-A 4000, SLF-A 1500, DLK 23-12, ASF, MTF - 29 Mann/Frau
LZ Bad Dürrnberg: TLF-A 2000, LF-A - 17 Mann

Einsatzleiter: BR Otto Miller (AFK3 Tennengau)
Gesamteinsatzleiter: 1 Kdt. Anton Brandauer (FF Berchtesgaden)

AUSZUG AUS DEM EINSATZGESCHEHEN …

01.09.2010: Brandeinsatz im Halleiner Gardeheim

Alarmzeit: 09:03 Uhr
Beim Eintreffen der Einsatzkräfte drang bereits Rauch aus dem Gebäude im 1OG sowie auch aus dem Erdgeschoss. Der AS-Trupp musste über die Schiebeleiter ins 1.OG vorgehen (kein Eingang im Erdgeschoss möglich, wegen vorhandenen Gittern vor den Türen und Fenstern) und konnte somit den Brand im Aufenthaltsraum ablöschen.

Einsatzdaten:
KDO I, KDO II, TLF-A 3000, DLK 23-12, SLF-A 1500, TLF-A 4000 – 25 Mann/Frau
Einsatzleiter: OFK BR Otto Miller

08.09.2010: Lenkerin nach einem Verkehrsunfall im Stausee ertrunken

Alarmzeit: 15:58 Uhr
Durch eine Kollision im Bereich des Försterhäusls in Adnet rutschte ein PKW in den Wiestalstausee. Als die Einsatzkräfte am Einsatzort eintrafen wusste man bereits, dass sich eine Person in dem versunkenen Fahrzeug befand. Zwei Kameraden der FF Adnet sowie auch OFK Hallein stürzten sich ins kühle Nass und unternahmen mehrere Tauchversuche nach der Person, leider ohne Erfolg. Durch die Taucher wurde eine Suchkette gebildet und die leblose Person konnte aus dem Fahrzeugwrack befreit werden.

Einsatzdaten:
FF Adnet: TLF-A 3000, LF-A, MTF – 41 Mann
FF Hallein: KDO I, SLF-A + MS-Boot, LF-A + S-Boote, SRF-K + Jetboot, ASF, GSF, MTF + Taucheinsatzanhänger – 37 Mann/Frau
Einsatzleiter: BR Otto Miller (AFK 3 Tennengau)
Gesamteinsatzleiter: OBI Johann Bernhofer (OFK-Stv. FF Adnet)

GESAMTSTUNDENAUFWAND …

Um in Not geratenen Menschen Hilfe zu leisten, Güter vor Schaden zu bewahren und den „freiwilligen Dienstbetrieb" aufrecht zu erhalten, hat die Feuerwehr der Stadt Hallein Hauptwache mit dem Löschzug Bad Dürrnberg im Jahr 2009

29.624 Stunden

aufgewendet.

Stundenaufwand für Verwaltung und Dienstbetrieb:

Verwaltungsarbeiten des Kommandanten, Stellvertreters, Löschzugskommandant	1.241
Verwaltungsarbeiten des Schriftführers	434
Verwaltungsarbeiten des Kassiers	180
Arbeiten der anderen Warte / Sachbearbeiter	1.966
Arbeiten des Fahrmeisters	135
Dienstbesprechungen und Ortsfeuerwehrratssitzungen	385
Dienstbesprechungen Abschnitt, Bezirk, Land	204
Teilnahme an der Feuerbeschau und Baukommissionen	65
Sonstige Arbeiten auf Ortsebene	3.418
Arbeiten für Abschnitt , Bezirk, Land	141
Bereitschaftsdienste	7.671
Nachrichtenwesen	296
	16.136

Stundenaufwand für Einsätze:

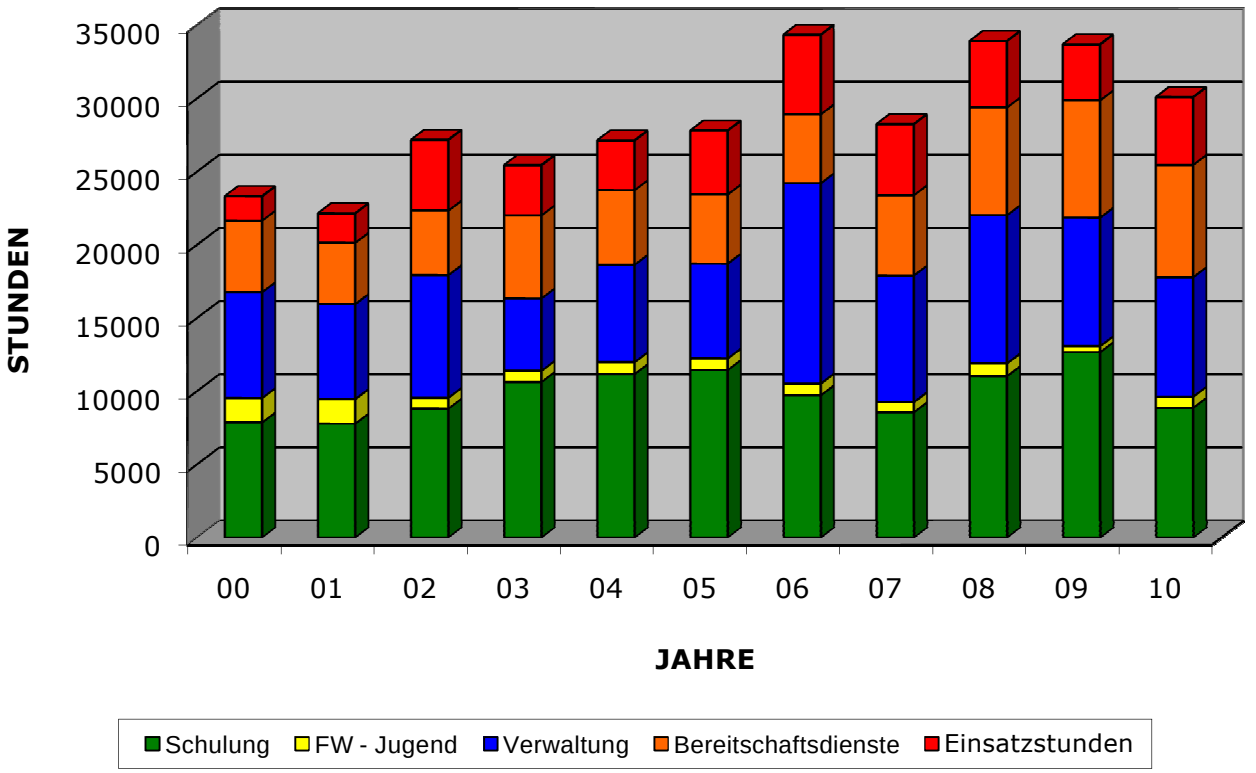
Brandeinsätze	1.836
Technische Einsätze und Heuwehreinsätze	2.468
Fehlalarme	324
	4.628

Stundenaufwand für Schulung und Ausbildung:

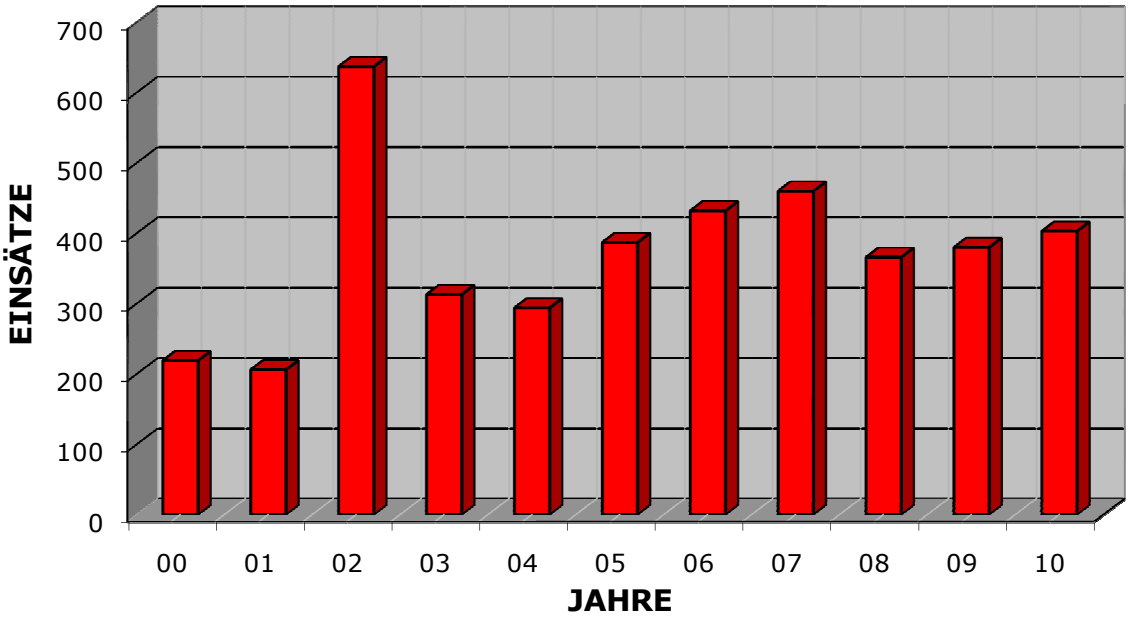
Regelmäßige Zugs- und Gruppenübungen	4.065
Alarmübungen	91
Übungen für die Teilnahme an Leistungsbewerben	1.145
Funkübungen	0
Sonstige Ausbildung	1.639
Ausbildung Feuerwehrjugend (Ausbilder)	760
Ausbildungskurse an der Landesfeuerwehrschule	1.160
	8.860

GESAMTSTUNDENAUFWAND:	***29.624***

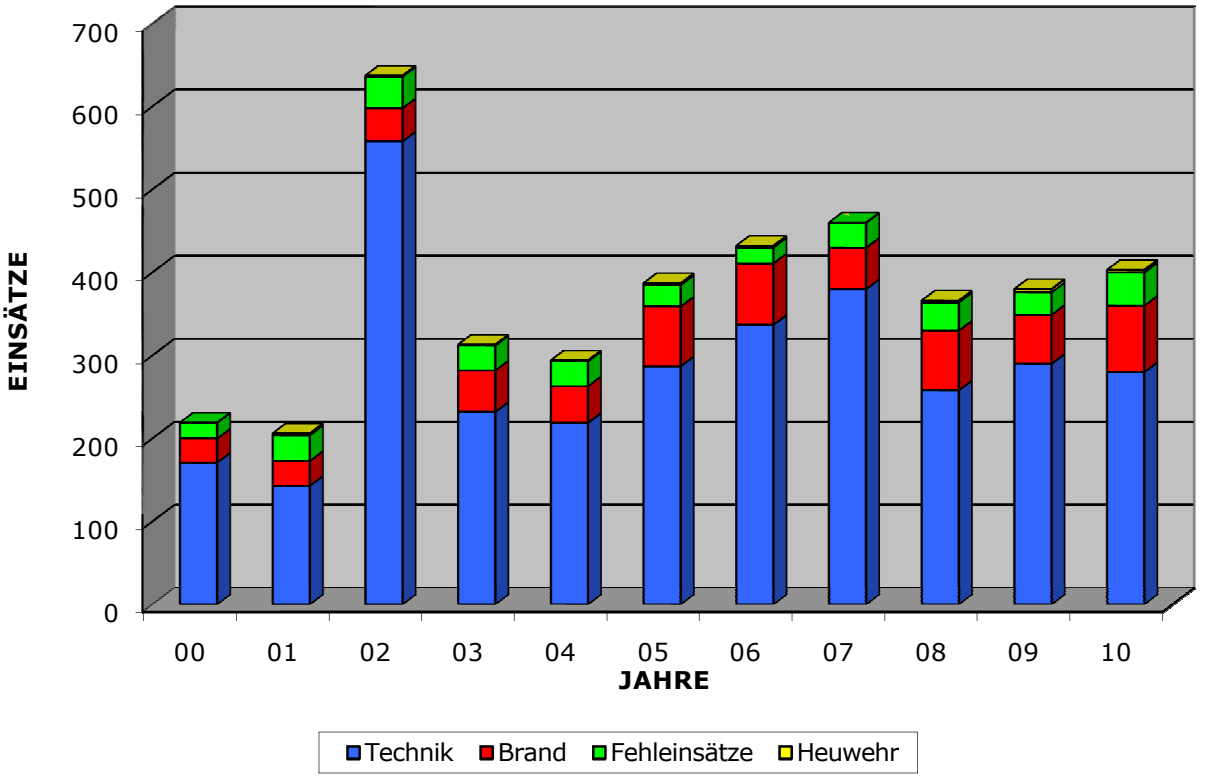
GESAMTSTUNDEN 2000 - 2010



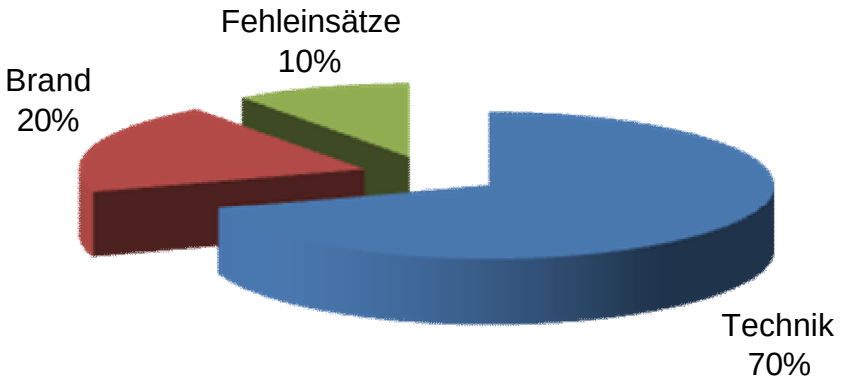
EINSÄTZE 2000 - 2010



EINSATZARTEN 2000 - 2010



EINSATZARTEN 2010



ORGANISATION DER FEUERWEHR HALLEIN - HAUPTWACHE ...

Ortsfeuerwehrkommandant und AFK 3 Tennengau
BR Otto Miller

Ortsfeuerwehrkommandant Stellvertreter
HBI Rudolf Strobl

Bereitschaftsoffiziere

HBI Rudolf Strobl	***OBI Walter Bauschenberger***	***BR Matthias Milles***	***BI Max Brandauer***	***BI Gerhard Wellek***

Bereitschaftskommandanten

HBm Manfred Kloiber	***OBm Wilhelm Haslauer***	***Bm Josef Nocker***	***HBm Josef Kloiber***	***HBm Rudolf Schmid***

Gruppenkommandanten

OLm Dorfmeister Michael	***HLm Herbert Wohlmuther***	***OVI Andreas Sapciyan***	***HLm Kurt Koch***	***OLm Alexander Sapciyan***
HV Josef Tschematschar jun.	***OLm Viktor Tschematschar***	***VI Arno Kropf***	***HLm Christian Klappacher***	***HV Christian Krautgartner***
LmThomas Krispler		***OVI Rudolf Wessely***	***OLm Michael Bauschenberger***	***Lm Manuel Promock***

Sachbearbeiter

Schriftführer
HVJosef Tschematschar jun.

Kassier
BI Herbert Bock

Öffentlichkeitsarbeit Webteam
V Florian Tschematschar
V Silke Wallner

Statistik
BI Max Brandauer

Bekleidung
OLm Viktor Tschematschar
Fm Sebastian Wass

Ausbildungsleiter
OBI Walter Bauschenberger

Atem- & Körperschutz
BI Gerhard Wellek
OLm Alexander Sapciyan

Gefahrgut & Messdienst
OVI Andreas Sapciyan
OBm Wilhelm Haslauer

Fahrdienst
VI Arno Kropf

Wasser- & Tauchdienst
HBm Manfred Kloiber

Archiv und Traditionsraum
BI Gerhard Wellek

Mannschaftsvertreter
V Silke Wallner
Fm Thomas Herbst

Interne Grundausbildung PFm
OVI Rudolf Wessely
OLm Alexander Sapciyan
Lm Manuel Promock
Lm Oliver Angerer

Feuerwehrjugend
HV Christian Krautgartner
OV Andreas Schluder
V Nicole Göschl

Funk / BAWZ
VI Herbert Baumann

Fahrzeug- u. Gerätebeschaffung
BR Matthias Milles

Vorbeugender Brandschutz
BI Gerhard Wellek

Stand: 31.12.2010

KRAFTFAHRER / MASCHINISTEN:

Lm	Angerer Oliver	OFm	Lindner Gerald
VI	Baumann Herbert	Fm	Enn Manuel
Lm	Fiedler Robert	HFm	Ramsauer Thomas
Lm	Hafner Georg	OFm	Rohrmoser Alexander
OFm	Koch Florian	OV	Schluder Andreas
OFm	Sampl Marco	Lm	Steinbichler Herbert
HFm	Lenz Reinhard	OFm	Steinbichler Michael

MANNSCHAFT:

Fm	Bernberger Christoph	Fm	Nocker Michael
BI	Bock Herbert	OFm	Nocker Sabrina
OLm	Breit Alexander	HFm	Olsacher Karl
OFm	Bogensperger Kurt	Fm	Prähauser Felix
HFm	Brunner Erich	Fm	Prähauser Lea
PFm	Eichbauer Alexander	OFm	Rieger Christian
OFm	Elixhauser Christian	Fm	Rieger Michael
Fm	Engelsberger Christoph	PFm	Sampl Kevin
OFm	Engelsberger Dominik	HFm	Sausenk Michael
OFm	Feurstein Dominik	Fm	Scheicher Christoph
Fm	Freund Daniel	HFm	Schluder Bernhard
PFm	Göschl Hubert	OFm	Schmid Nobert
V	Göschl Nicole	OFm	Schmiederer Günther
PFm	Hager Christian	OFm	Schöndorfer Philip
PFm	Haslauer Selina	PFm	Seiwald Michael
Fm	Heidlmayr Dominic	PFm	Steizinger Dominik
Fm	Herbst Thomas	V	Tschematschar Florian
PFm	Kraihamer Sabrina	VI	Tschematschar Josef
PFm	Linz Johannes	HFm	Unterpirker Mario
Lm	Lueginger Hubert	V	Wallner Silke
Lm	Milles Matthias	Fm	Wass Sebastian
Lm	Milles Thomas	PFm	Wass Theresia
Fm	Mitterlechner Peter	Fm	Weissenbacher Daniela
Fm	Mooslechner Christoph	Lm	Windhagauer Robert

MITGLIEDERSTAND ZUM 31.12.2009

Aktive Mitglieder:	*87*	Nichtaktive Mitglieder:	*22*
Ehrenmitglieder:	*1*	Feuerwehrjugend:	*14*

FREIWILLIGE FEUERWEHR

DER STADT HALLEIN

E R N E N N U N G S – U R K U N D E

Gemäß den Bestimmungen des Salzburger Landesfeuerwehrgesetzes und den Durchführungs-Verordnungen der Landesregierung wurden

PFm	Christoph Bernberger	zum	FEUERWEHRMANN
PFm	Daniel Freund	zum	FEUERWEHRMANN
Fm	Sabrina Nocker	zum	OBERFEUERWEHRMANN
Fm	Philip Schöndorfer	zum	OBERFEUERWEHRMANN
OFm	Erich Brunner	zum	HAUPTFEUERWEHRMANN
OFm	Michael Sausenk	zum	HAUPTFEUERWEHRMANN
HFm	Georg Hafner	zum	LÖSCHMEISTER
Lm	Thomas Krispler	zum	LÖSCHMEISTER als GK
Lm	Michael Bauschenberger	zum	Oberlöschmeister
Lm	Alexander Sapciyan	zum	Oberlöschmeister
OLm	Herbert Wohlmuther	zum	Hauptlöschmeister
OFm	Nicole Göschl	zum	Verwalter
OFm	Florian Tschematschar	zum	Verwalter
Fm	Silke Wallner	zum	Verwalter
V	Andreas Schluder	zum	Oberverwalter
Lm	Christian Krautgartner	zum	Hauptverwalter
Lm	Josef Tschematschar	zum	Hauptverwalter

befördert.

AUSZEICHNUNGEN

Folgende Kameraden wurden 2010 für ihre Leistungen auf dem Gebiete des Feuerwehr- und Rettungswesens ausgezeichnet:

Ehrenzeichen Land Sbg. f. 25 jg. Tätigkeit	Bm	Josef Nocker
Urkunde des LFV Salzburg f. 60 jg. Mitgliedschaft	HLm	Wilfried Grundner
Bewerterverdienstabzeichen in Bronze	Lm	Manuel Promock
Bewerterverdienstabzeichen in Silber	OLm	Viktor Tschematschar

EHRENTAFEL ...

Der EHRENRING wurde verliehen an:

OBI	Georg SCHNÖLL	am	19.09.1979
BR	Matthias MILLES	am	17.11.1990
OBI	Herbert BOCK	am	01.03.1991
BR	Anton BRANDAUER	am	16.09.1994
OBI	Walter Bauschenberger	am	18.12.2010
BI	Max Brandauer	am	18.12.2010

Der EHRENBECHER wurde verliehen an:

Lm	Karl HARTER	am	19.12.1987
BR	Anton BRANDAUER	am	17.11.1990
HBI	Hermann WALLNER	am	16.09.1994
BI	Gerhard SCHREINER	am	20.05.1995
Lm	Heinrich SAUSENK	am	20.05.1995
HBm	Johann GRADL	am	24.10.1996
OBI	Walter BAUSCHENBERGER	am	29.08.1997
BI	Max BRANDAUER	am	01.10.1998
HVI	Egon HROMADKA	am	30.11.1998
BR	Josef TSCHEMATSCHAR	am	21.04.1999
HBm	Herbert BOCK	am	11.07.2001
HBI	Rudolf Strobl	am	23.01.2008
BR	Otto Miller	am	18.12.2010

Die EHRENMITGLIEDSCHAFT wurde verliehen an:

LBD a.D.	Ing. Harald Ribitsch	am	10.07.1992
†Bgm. a.D.	Rudolf MÜLLER	am	20.12.1986

Der EHRENLÖSCHZUGSKOMMANDANT wurde verliehen an:

†BI	Ernst PÖPPERL	am	25.04.1999

Der EHRENORTSFEUERWEHRKOMMANDANT wurde verliehen an:

BR	Matthias MILLES	am	26.04.2008

SCHULUNG & AUSBILDUNG ...

In diesem Jahr wurde für die Feuerwehr ein neues Kapitel in Sachen Ausbildung aufgeschlagen. Bedingt durch die erfreulicherweise hohe Teilnehmerzahl bei den diversen Übungen, versuchte man noch mehr Qualität und Effizienz bei der Ausbildung zu erreichen. Das probate Mittel dazu war die Aufteilung der gesamten Mannschaft in zwei Züge für den Zeitraum von einem halben Jahr, welche im Wechsel die Schulung nun mit der Hälfte der Mannschaft absolvierten. Dadurch konnte man gezielter und mit noch mehr persönlichem Engagement die verschiedenen Themen abarbeiten und beüben.
Weiters konnte die vorgeschriebene Fachausbildung unserer KameradInnen zum Drehleiter-Korbmaschinisten zum Abschluss gebracht werden. Die Feuerwehr verfügt nun über ausreichend qualifiziertes und geschultes Personal für die Bedienung des Drehleiterkorbes, vor allem bei Rettungs- und Bergeeinsätzen.
Ein besonderes Anliegen ist die Vertiefung der Ausbildung unserer Fahrer und Maschinisten. Wiederholt wurde das Fahrkönnen in Extremsituationen bei einem Fahrsicherheitstrainig am ÖAMTC-Stützpunkt in Saalfelden geübt und geschult. Dies stellt einen wesentlichen Bestandteil zur Ausbildung der Fahrer und einer sicheren Fahrt zum und vom Einsatzort für unsere Mannschaft dar.
Ein bedauerlicher Verkehrsunfall mit einer Totenbergung aus den Wiestalstausee zeigte wieder die vorhandene und gute Ausbildung unserer Bootsführer und Einsatztaucher auf. In Sonderschulungen wurden die Bootsführer auf ihre Aufgabe hin weitergebildet und spezialisiert, die Tauchgruppe absolvierte bei gut vorbereiteten Tauchlagern besonders an Trainigparcours unter Wasser die notwendigen Aus-und Weiterbildungen.
Mit der Indienststellung eines neuen Gefahrstoff- und Löschfahrzeuges hatten alle ausreichend zu tun, um diese neuen Fahrzeuge mit gesamter Ausrüstung wieder kennen- und beherrschen zu lernen. Bei einer groß angelegten Gefahrgutübung unter Einbeziehung des Übungskesselwaggons der ÖBB wurde das neue Gef. Stoffe-Fahrzeug getestet und beübt.
Einen weiteren Höhepunkt in unserem Ausbildungsprogramm stellte die Kat-Übung mit internationaler Beteiligung in der Gaissau und am Schlenken dar. Die Zusammenarbeit vieler, auch ausländischer Feuerwehren im Katastrophenhilfszug, stellt eine große Herausforderung für alle dar und sollte weiterhin getestet und vertieft werden.
Die Vervollständigung unserer persönlichen Schutzausrüstung mit einem, den neuen Normen entsprechenden, Helm und Schutzhandschuhen für den technischen Einsatz, runden das Aufgabengebiet der Schulung entsprechend ab. Es gilt, die technischen Vorzüge der Ausrüstung zu integrieren und im Selbstverständnis zu nutzen.
Eine Reihe von Sonderveranstaltungen wie Roter Hahn, Uni-Salzburg, Wels und der gleichen mit Fortbildung beim Landes- und Bundesfeuerwehrverband ergänzen und runden die Ausbildungstätigkeit ab.
An der Landesfeuerwehrschule in Salzburg absolvierten ***54*** Feuerwehrmänner/Frauen die verschiedensten Lehrgänge und Seminare!
An ***44*** Schulungs- und Übungsabenden nahmen durchschnittlich ***54*** Mitglieder der gesamten Feuerwehr oder der Züge teil. Dies bekundet das hohe Maß an Aus- und Weiterbildung der Mannschaft!

OBI Walter Bauschenberger
Ausbildungsleiter

GRUNDAUSBILDUNGSLEHRGANG

Fm	Daniel Freund	Fm	Christian Scheicher

ATEMSCHUTZLEHRGANG

OFm	Dominik Feurstein	Fm	Sebastian Wass

TECHNISCHER LEHRGANG

OFm	Dominik Engelsberger	Fm	Dominik Heidlmayr

FORTBILDUNGSLEHRGANG I

OFm	Michael Sausenk	OFm	Michael Steinbichler
Fm	Thomas Herbst		

MASCHINISTENLEHRGANG

Fm	Manuel Enn

DREHLEITERMASCHINISTENLEHRGANG

OFm	Michael Steinbichler

STRAHLENSCHUTZFORTSETZUNGSLEHRGANG II

OVI	Andreas Sapciyan	OFm	Christian Rieger
OFm	Florian Koch		

FEUERBESCHAULEHRGANG

Lm	Oliver Angerer

MENSCHENRETTUNGSLEHRGANG

OLm	Alexander Sapciyan	OFm	Erich Brunner

EINSATZLEITERLEHRGANG

Lm	Christian Krautgartner

KOMMANDANTENLEHRGANG

Bm	Josef Nocker	OVI	Andreas Sapciyan

VERKEHRSREGLERLEHRGANG

Fm	Sebastian Wass	Fm	Christoph Engelsberger

KURS- & SEMINARBESUCHE ...

ABENDSEMINARE:

SICHERHEIT IM FEUERWEHRDIENST

Lm Oliver Angerer

OIB - RICHTLINIE

BR Otto Miller
BR Matthias Milles
HBI Rudolf Strobl

STELLUNGNAHME BEHÖRDENVERFAHREN

BR Otto Miller
HBI Rudolf Strobl

LÖSCHMITTEL LÖSCHVERFAHREN

BR Otto Miller
HBI Rudolf Strobl
HV Josef Tschematschar

TAKTISCHER EINSATZ WÄRMEBILDKAMERAS

BR Otto Miller
HBI Rudolf Strobl
OVI Andreas Sapciyan
HV Josef Tschematschar
OLm Alexander Sapciyan
BI Gerhard Wellek

EINSATZTAKTIK BEI SONDEREINSÄTZEN

BR Otto Miller
HBI Rudolf Strobl

ÖBFV – SEMINARE + weitere Fachausbildungen:

FÜHRUNGSSEMINAR

BR Otto Miller

VGBF FACHTAGUNG ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

BR Otto Miller
V Florian Tschematschar
V Silke Wallner

FLA BRONZE & SILBER

Eine Gruppe nahmen im Jahr 2010 wieder am Bewerbsgeschehen im Land Salzburg teil.
Aufgrund der erbrachten Leistungen brauchen wir uns in Zukunft keine Sorgen um die Bewerbsgruppen in unserer Feuerwehr machen. Wir werden auch noch viel Freude an den kommenden Erfolgen haben.

BEZIRKSFEUERWEHRLEISTUNGSBEWERB
AM 12. JUNI 2010 IN THALGAU

Gruppe I:

		Angriffszeit	Gesamtpunkte
Bronze A	4. Rang	44,10Sek.	386,58
Silber A	4. Rang	49,00 Sek.	386,30

BEZIRKSFEUERWEHRLEISTUNGSBEWERB
AM 15. Mai 2010 IN LESSACH

Gruppe I:

		Angriffszeit	Gesamtpunkte
Bronze A	8. Rang	40,00 Sek.	384,40
Silber A	5. Rang	54,50 Sek.	369,90

Feuerwehrleistungsabzeichen in Gold

Am Samstag, den 08. Mai 2010, fand in der Landesfeuerwehrschule Salzburg der Bewerb für das Feuerwehrleistungsabzeichen in Gold, auch „Feuerwehrmatura" genannt, statt.
Von der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Hallein nahmen zwei Kameraden teil und konnten das gewünschte Ziel mit Erfolg erreichen!

Folgende Mitglieder erwarben das FLA-Gold:

OLm BAUSCHENBERGER Michael
HV KRAUTGARTNER Christian

Strahlenschutzleistungsbewerb in Silber

Am Freitag dem 23.04.2010 fand nach 2001 wieder einmal ein Strahlenschutzwettbewerb in Silber an der Landesfeuerwehrschule Salzburg statt. Um den Angehörigen der Einsatzorganisationen eine möglichst einheitliche Ausbildung im Strahlenschutz anzubieten, wurde der Strahlenschutzleistungsbewerb von der Seibersdorf Academy in Kooperation mit Bundesheer, Exekutive, Feuerwehren und Rettungsorganisationen abgehalten. Vier Mitglieder der Feuerwehr Hallein nahmen daran teil und schon die Vorbereitung zu diesem Bewerb (man musste ca. 100 Fragen lernen) war nicht einfach. Der Bewerb stellte eine Herausforderung an jeden Einzelnen dar und ist mit keinem anderen Bewerb im Feuerwehrwesen zu vergleichen. Jeder Bewerber musste 5 Stationen meistern.
Alle vier Teilnehmer der Feuerwehr Hallein konnten sich behaupten und schafften das Ziel und können sich über das neu erworbene Strahlenschutzleistungsabzeichen in Silber freuen.

Folgende Mitglieder erwarben das Strahlenschutzleistungsabzeichen in Silber:
OVI Wessely Rudolf, OVI Sapciyan Andreas, OFm Koch Florian und OFm Rieger Christian

Funkleistungsabzeichen in Bronze, Silber & Gold

Zum diesjährigen Funkleistungsbewerb traten 6 Kameraden der Feuerwehr Hallein in den Stufen Bronze, Silber und Gold an und konnten somit das jeweilige FULA erfolgreich erwerben!

Stufe 1:

OFm Christian Elixhauser

Stufe 2:

V Nicole Göschl
V Silke Wallner
OFm Florian Koch
OFm Sabrina Nocker

Stufe 3:

OLm Alexander Sapciyan

ATEMSCHUTZLEISTUNGSPRÜFUNG DER STUFE I UND II

Auch heuer stellten sich wieder Trupps der Herausforderung des Atemschutzleistungsabzeichens in den Stufen I und II. Nach wochenlanger Vorbereitung auf diese Leistungsprüfung konnten folgende Kameraden das Abzeichen der Stufe I

AS-Trupp I Hallein:
OFm Norbert Schmid (ASTRF)
OFm Michael Sausenk (ASTRM 1)
OFm Michael Steinbichler (ASTRM 2)

und die Kameraden

AS-Trupp II Hallein:
Fm Manuel Enn (ASTRF)
OFm Christian Elixhauser (ASTRM 1)
OFm Dominik Engelsberger (ASTRM 2)

das Abzeichen der Stufe II entgegennehmen.

TECHNISCHE LEISTUNGSPRÜFUNG

Zehn Männer und Frauen der Feuerwehr Hallein-Hauptwache fanden sich im Laufe des Jahres 2010 zusammen, um die Technische Leistungsprüfung in den Stufen 1, 2 und 3 zu absolvieren. Am 04. Juni 2010 war es dann soweit. Gut vorbereitet konnte diese nicht unwichtige Prüfung abgelegt werden. Wie erwartet wurde diese souverän bewältigt.

Die Teilnehmer:

Gruppe I Hallein:

Stufe 1:

OV Andreas Schluder
Fm Michael Nocker

Stufe 2:

BI Gerhard Wellek
V Silke Wallner
OFm Günter Schmiederer
OFm Sabrina Nocker
Fm Manuel Enn
Fm Dominik Heidlmayr

Stufe 3:

BM Josef Nocker
OFm Dominik Engelsberger

ATEM- & KÖRPERSCHUTZ ...

Die Berichterstattung des abgelaufenen Jahres beginnt mit der im Feuerwehrhaus am 17. März eingerichteten Übungsstrecke. Die Teilnehmer absolvierten an 2 Übungsabenden Stationen, welche Anlegen der Atemschutzausrüstung, Leitersteigen, Personensicherung, Knotenkunde, Orientierung im verrauchten Kat-Lager, Atemschutz-Rettungsset, Konditionstest auf Trainingsgeräten sowie Anbringung der mobilen Rauchschürze beinhalteten. Der Schlauchturm wurde seiner Aufgabe als Übungsturm wieder einmal gerecht. Schlauchmaterial musste von den Teilnehmern bis in die Turmspitze mitgeführt werden, Einsatzzeitberechungen konnten so realistisch geübt werden.
Die zahlreichen Brandeinsatzübungen im Laufe des Übungsjahres sowie die Evakuierungsübung im Krankenhaus am 24. November ermöglichten Atemschutzausbildungen in großer Anzahl.
7 Personen unterzogen sich der wiederkehrenden Atemschutzuntersuchung. Die einsatzbedingten physischen und psychischen Anforderungen an den Geräteträger dürfen nicht unterschätzt werden. Nicht im Einsatz sondern bei diesen Untersuchungen sollen etwaige Hinderungsgründe für eine Atemschutztauglichkeit festgestellt und damit Gefahren für die Gesundheit abgewendet werden. Die hiefür geltenden Richtlinien wurden nun überarbeitet und treten ab 2011 in Kraft. Die Anzahl der Atemschutz-Geräteträger ist mit 50 Mann/Frau leicht rückläufig, wenn auch drei Mann als Geräteträger neu hinzukamen.
Durch auslaufende Ersatzteilgarantien der Hersteller war es nötig, das neu in Dienst gestellte Löschfahrzeug mit modernen Atemschutzgeräten auszustatten. Der Gerätetyp „AirGo" von der Firma MSA Auer wurde angeschafft und mit dem Lungenautomaten „AutoMaX" ausgestattet. Die Umstellung auf Composite Leichtflaschen ist nun feuerwehrintern vollzogen. Ausschließlich das verbandseigene Atemschutzfahrzeug ist noch größtenteils mit Stahlflaschen bestückt.
Je ein Trupp in Bronze und in Silber konnte nach erfolgreicher Teilnahme an der Atemschutzleistungsprüfung am 20. März an der LFS das Leistungsabzeichen entgegen nehmen.

BI Gerhard Wellek
Sachgebiet Atem- & Körperschutz

Im Jahr 2010 gab es insgesamt **2** Einsätze (Diesel umpumpen), **7** Übungen und **3** Schulungen. Höhepunkt war sicherlich die Übergabe des neuen Gefährlichen – Stoffe – Fahrzeuges, kurz GSF, genannt im Juni 2010. Ausbildungsmäßig fand nach 9 Jahren wieder einmal das Strahlenschutzabzeichen in Silber an der LFS in Salzburg statt. Alle Teilnehmer des Tennengau schafften den Wettbewerb mit ausgezeichneten Ergebnissen. Am 27.11.2010 fand eine Bezirksschulung mit Schwerpunkt neues GSF/Dekostraße und neue Gefahrenpiktogramme/Klassen mit insgesamt 41 Teilnehmern bei der Feuerwehr Hallein statt.
Einsatzmäßig war das Jahr 2010 eher wieder ruhig. Wie in den vergangenen Jahren gab es, außer ein paar Umpumparbeiten, keinerlei gröbere Einsätze im Bereich Gefahrgut- und Strahlenschutz.

Neues Gefährliche-Stoffe-Fahrzeug (GSF) für den Bezirk Tennengau

Am Freitag, den 25.06.2010, wurde durch LBD Leo Winter das neue Gefährliche-Stoffe-Fahrzeug für den Bezirk an die Stationierungsfeuerwehr Hallein übergeben. Dieses Fahrzeug ersetzt ein 21 Jahre altes Gefahrgutfahrzeug, welches nicht mehr den heutigen Anforderungen entsprach. Nach einer ersten Einschulung erfolgte am Abend eine Einschulung für die Mitglieder der Messdienstgruppe der Halleiner Feuerwehr. 17 Mann wurden im Beisein von Bezirksfeuerwehrkommandant OBR Anton Schinnerl und Halleins Feuerwehrchef BR Otto Miller eingeschult. Die Einschulung nahm Bezirkssachbearbeiter OVI Andreas Sapciyan sowie Orts-Feuerwehrkommandant BR Otto Miller vor. Auch Bürgermeister Dr. Christian Stöckl ließ es sich nicht nehmen, kurz vorbeizuschauen und sich dieses neue Fahrzeug erklären zu lassen. Das neue Gefährliche Stoffe-Fahrzeug (GSFA) wurde durch den Landesfeuerwehrverband Salzburg in Hallein stationiert und ist für den gesamten Bezirk Tennengau zuständig. Dies bedeutet aber auch einen vermehrten Übungs- und Ausbildungsaufwand für die Halleiner Feuerwehr, denn dieses Fahrzeug beinhaltet eine große Anzahl an Ausrüstungsgegenständen für den Chemie/Strahlenschutz-Einsatz und setzt eine umfassende Ausbildung der Mannschaft voraus.

Bezirksschulung Gefährliche Stoffe und Messdienst:

Am Samstag, den 27.11.2010, fand eine Schulung für den Bezirk Tennengau im Bereich „Gefährliche Stoffe/Schadstoffdienst" durch den Bezirkssachbearbeiter OVI Andreas Sapciyan in der Hauptwache Hallein statt. Ein umfangreiches Ausbildungsprogramm wurde durchgeführt, Schwerpunkt war natürlich das neue Gefährliche-Stoffe-Fahrzeug (GSF-A), welches bei der FF Hallein stationiert ist. Nach den theoretischen Einheiten „Deko und Sondereinsatzpläne" durch OVI Andreas Sapciyan, referierte BR Otto Miller über das neue GHS-System, dieses wird bereits per 1.12.2010 wirksam. Weiters wurden durch Halleins Feuerwehrkommandant nochmals die Gefahrenklassen mittels Power-Point-Präsentation vorgestellt bzw. durchgenommen. Im Praxisteil wurde die DEKO-Straße sowie das neue Gefährliche-Stoffe-Fahrzeug aufgebaut bzw. vorgestellt.
Alle Beteiligten seitens der Tennengauer Feuerwehren waren von der Bezirksschulung positiv angetan. Jährlich finden solche Sonderschulungen in den verschiedenen Bereichen im Tennengau statt.
Seitens der Feuerwehrführung waren BFK OBR Anton Schinnerl, BR Josef Wintersteller sowie BR Gerald Ribitsch anwesend. OBR Schinnerl äußerte sich ebenfalls lobend über diese Schulung und zeigte sich erfreut, dass im Bezirk jährlich solche Schulungen durchgeführt werden.

Stützpunkt Hallein:

Das Gefährliche Stoffe Fahrzeug des Tennengaues ist in Hallein stationiert und daher ist hier auch der Gefahrgut- und Strahlenschutzstützpunkt des Tennengaues.
Im Stützpunkt Hallein sind alle für den Gefahrstoff- und Strahlenschutzeinsatz benötigten Gerätschaften und Materialien gelagert oder auf dem Gefährliche Stoffe Fahrzeug aufgepackt.
Verantwortlich für den Stützpunkt ist **OVI Sapciyan Andreas**.

Ausrückungen mit dem GSFA - Tennengau:

Anzahl der Gesamtausrückungen:	**18**
Stützpunkt Hallein:	**12**
- Übungen:	**7**
- Schulungen:	**3**
- Einsätze	**2**

Anzahl der geleisteten Stunden: **366**

Vom 01.01. - 31.12.2009 wurden mit dem Gefährlichen Stoffe Fahrzeug 1.023 Kilometer zurückgelegt.

OVI Andreas Sapciyan
Sachgebiet Gefahrgut - & Messdienst

WASSER- & TAUCHDIENST ...

Zahlreiche kleinere Einsätze und die immer häufiger werdenden Suchaktionen zeigen, dass der Wasser - und Tauchdienst in unserer Einsatzorganisation immer wichtiger wird. Zum Glück bleiben größere Einsätze wie Totbergung nach Unfällen udgl. die Seltenheit.

Um die nicht immer ungefährlichen Einsätze im Medium Wasser, sowie auch den nicht zu unterschätzenden großen Aufwand und Umfang eines Wasser - oder Taucheinsatzes gewährleisten zu können, waren im Berichtsjahr knappe 900 Fortbildungs - und Übungsstunden zusätzlich zum normalen Feuerwehrdienst notwendig.

Nur so kann gewährleistet werden, dass Einsätze effizient, unfallfrei und schnell bewältigt werden können.
Regelmäßige Wartung und Kontrolle der Geräte ist unerlässlich und wird von unseren Einsatzkräften gefordert. Auch die eigene Sicherheit jedes Einzelnen hängt davon ab. Die jährlichen ärztlichen Kontrollen unserer Kräfte sind ebenfalls ein Muss.

Im Berichtsjahr sind leider wiederum 2 Taucher aus der Tauchgruppe ausgeschieden, welche aber mit 2 Neuzugängen kompensiert werden konnten. Es ist daher auch heuer wieder dringend notwendig, neue Mitglieder für diese Dienste begeistern zu können.

Die bewährte Bootsausbildung (Ausbildung mit Schlauchbooten) gehört forciert und auch die bereits Ausgebildeten müssen die gelernten Fähigkeiten weiter üben und festigen.

Auch für die Fortbildung der Schiffsführer müssen neue Wege überlegt werden, um eine kontinuierliche Ausbildung zu erreichen und die notwendige Sicherheit mit dem Umgang unserer Gerätschaft zu erreichen.

Um die Einsatzbereitschaft im Wasserdienst und Tauchdienst jederzeit bewältigen zu können, soll unser angestrebtes Ziel sein, dass in jeder Bereitschaftsgruppe mind. zwei gut ausgebildete Taucher, zwei Schiffsführer sowie zwei Bootsmänner zur Verfügung stehen.

WASSER- & TAUCHDIENST ...

AUSBILDUNG:

Um die Einsatzfähigkeit zu gewährleisten ist es mehr denn je notwendig, auf spezielle Übungen und Ausbildungen wie Eisrettung, Bergung, Suchaktionen einzugehen, diese zu üben und entsprechendes Augenmerk darauf zu legen.
Dies zeigen die Ausbildungs- und Übungsstunden, die mit **670 Stunden** im Berichtsjahr zu Buche stehen.
Eine gute Möglichkeit, die von unserer Tauchgruppe auch genützt wird, ist das bereits zum dritten Mal durchgeführte Taucherlager in Weyregg. Bei diesem Lager kann eine optimale Weiterbildung erfolgen. Auch die Kameradschaft und einige gesellige Stunden kommen dabei nicht zu kurz.

AKTIVE TAUCHER:

Feuerwehrlehrtaucher (FLT): Kloiber Manfred, Lenz Reinhard
Feuerwehrtaucher 2 (FT-2): Wellek Gerhard, Ramsauer Thomas, Bauschenberger Michael, Brunner Erich, Rohrmoser Alexander,
Feuerwehrtaucher 1 (FT-1): Heidlmayr Dominic, Herbst Thomas

Neu dazugekommen sind Nocker Michael und Wass Sebastian, sie haben die Ausbildung zum Feuerwehrtaucher 1 (FT-1) mit Erfolg abgelegt.

SCHIFFSFÜHRER:

Die Schiffsführer übten 2010 bei mehreren praktischen Übungen auf der Salzach in den Bereichen Golling bis Kuchl, Kuchl bis Hallein und im Stadtbereich von Hallein den besseren Umgang mit den Booten. Es muss jedoch noch mehr Augenmerk auf Praxis und Weiterbildung der Bootsführer gelegt werden.
Derzeit stehen uns 25 ausgebildete Bootsführer zur Verfügung davon sind 14 bei den Bereitschaften eingeteilt. Für Sonderausbildung wurden **80 Ausbildungsstunden** aufgewendet.

SCHWIMMAUSBILDUNG:

Im Berichtsjahr absolvierten folgende Kameraden die Ausbildung zum Helfer beziehungsweise zum Retterschein nach den Richtlinien der ÖWR

Freund Daniel:	ÖWR – Helfer + Retterschein
Scheicher Christoph:	ÖWR – Helfer + Retterschein
Rieger Cristian:	ÖWR – Helfer + Retterschein
Rieger Michael:	ÖWR – Helfer + Retterschein
Mitterlechner Peter:	ÖWR – Retterschein

Dafür wurden **130 Ausbildungsstunden** aufgewendet.

EINSÄTZE + ÜBUNGEN:

- Suchaktion Salzach Golling - Hallein
- Suchaktion Salzach Hallein - Stadtgebiet
- Tierrettung aus der Salzach
- Rettungsversuch und Bergung einer Person aus PKW im Wiestalstausee
- Überwachung und Sicherung der Ursteinregatta mit Motorschlauchboot
- Tauchausbildungslager in Weyregg mit Jet-Boot
- Teilnahme am Adventschwimmen des Tauchclubs Hallein mit Jetboot,- Motorschlauchboot und Ruderschlauchboote.

Bei Übungen, Ausbildung und Einsätzen waren unsere Boote **65 Stunden** in Betrieb.

HBm Manfred Kloiber
Sachgebiet Wasser – Tauchdienst

WASSER- & TAUCHDIENST ...

FUNK- & NACHRICHTENDIENST …

Im Berichtsjahr war auf dem Sektor Beschaffung wieder einiges los.
So wurden bei einem Hochwassereinsatz im Juni am Almbach zwei Handfunkgeräte (HFG) Opfer des permanenten Starkregens. Beide HFG erlitten unreparable Wasserschäden und mussten ersetzt werden.
Um solchen Wetterbedingungen Rechnung zu tragen, wurden neue HFG der Marke ENTEL 713 angekauft. Diese Geräte sind sogar eintauchfähig sowie sehr handlich.
Durch die Indienststellung neuer Einsatzfahrzeuge wurde auch hier die funktechnische Ausrüstung auf den neuesten Stand gebracht, So kommen im neuen Gefährliche Stoffe Fahrzeug (GSF) Ex - geschützte Handfunkgeräte zum Einsatz. Diese werden in Kombination mit den schweren Chemieschutzanzugen verwendet, da man nie ausschließen kann, dass bei Chemieunfällen explosive oder brennbare Gase oder Flüssigkeiten im Spiel sind.
Bei unserem neuen Löschfahrzeug sind wir mit dem Motorola CM 360 als Fahrzeugfunkgerät sowie drei HFG der Marke Entel 713 funktechnisch auf den neuesten Stand.
Im Bereich Ausrüstung wurden neue Einsatzhelme und zusätzlich für den Funkbetrieb in den Helm integrierbare Headsets angeschafft.
Kommunikation ist ein wichtiger Teil bei Einsätzen und Übungen. Ohne das Führungsmittel Funk wäre jeder Einsatz früher oder später zum Scheitern verurteilt. Das Ziel ist daher eine moderne und zeitgemäße Funkausstattung.
.

VI Herbert Baumann
Sachgebiet Funk- & Nachrichtendienst

NEUE EINSATZHELME FÜR DIE FEUERWEHR HALLEIN

Nach der Umstellung im letzten Jahr auf die neue Einsatzbekleidung, stand nun abermals eine Neuerung im Bereich „Persönliche Schutzausrüstung" auf dem Plan.
Da die bis jetzt verwendeten Einsatzhelme aus dem Jahr 1996 nicht mehr den neuen EU-Richtlinien entsprachen und bei etlichen Helmen die Abnützung – aufgrund der hohen Einsatzbelastung – schon sehr weit fortgeschritten war, wurde der Ankauf von neuen Helmen beschlossen.
Durch die Arbeitsgruppe „Einsatzbekleidung" wurden verschiedene Helmvarianten getestet, letztendlich entschloss man sich für den Helm der Fa. MSA-Auer. Dieser entsprach allen Anforderungen, welche intern durch die Arbeitsgruppe aufgestellt wurden. Speziell die Helm-Funk-Kombination sprach für diesen Helm. Zukünftig können alle Verantwortungsträger auf Feuerwehrebene – ohne ein Handfunkgerät in die Hand zu nehmen – mittels Schwanenhalsmikrofon die notwendige Kommunikation aufrecht erhalten.
Anlässlich der kurzen offiziellen Übergabe an die Mannschaft, konnte BR Otto Miller auch den Bürgermeister der Stadt Hallein Dr. Christian Stöckl begrüßen. Bei der kurzen Ansprache des Ortsfeuerwehrkommandanten, bei welcher er auf den Werdegang der Anschaffung Bezug nahm, bedankte sich der Feuerwehrchef auch für die Zurverfügungstellung von € 12.000,00 seitens der Stadtgemeinde Hallein für diese Anschaffung. Rund € 16.000,00 wurden aus Eigenmitteln der Feuerwehr aufgewendet, weitere € 6.000,00 kommen für die notwendigen Funkadaptionen hinzu. Bürgermeister Dr. Christian Stöckl wie auch BR Otto Miller betonten, dass die persönliche Schutzausrüstung für die freiwilligen Helferinnen und Helfer der Feuerwehr wohl unabdingbar seien und damit der Schutz des Feuerwehrmannes/frau wesentlich verbessert wurde.

Nach einer kurzen Einschulung von BR Matthias Milles (Funk) und OLm Viktor Tschematschar (Handhabung/Einstellung) wurden die neuen Einsatzhelme durch die Mitglieder der Arbeitsgruppe an die anwesende Mannschaft übergeben.

VORBEUGENDER BRANDSCHUTZ …

Im abgelaufenen Jahr wurden an 6 Tagen Feuerbeschauen im Gemeindegebiet abgehalten. Insgesamt wurden 24 Objekte mit einem Aufwand von 18 Stunden beschaut. Die Kommission besteht aus dem Verhandlungsleiter, Hr. Ing. Kastner vom Bauamt, einer Sekretärin sowie einem Organ der Feuerwehr.
Im Rahmen der Schulung für „Richtiges Verhalten im Brandfall" sowie „Handhabung von Kleinlöschgeräten" wurden 60 Personen, darunter Halleiner Berufsschüler der Sparte „Seilbahntechniker" sowie Mitarbeiter des ULSZ-Rif bei insgesamt 3 Veranstaltungen unterwiesen.
Im Rahmen der Gefahrgutlenker - Ausbildung der Fahrschule Stipek übernahmen die diensthabenden Bereitschaften bei 4 Kursen die Unterweisung im Bereich „Erste Löschhilfe" in Theorie und Praxis. Die praktische Ausbildung konnte freundlicherweise wieder am Übungsgelände der Betriebsfeuerwehr M-Real durchgeführt werden.

Bei der in der neu errichteten Wohnanlage „Am Almbach" durchgeführten Kollaudierung konnte die bescheidgemäße Errichtung der Trockensteigleitung im Objekt 1 sowie der Einbau eines Schlüsseltresors für den Feuerwehrzugang in die Tiefgarage überprüft werden. So wie hier, werden damit bei Neuerrichtungen feuerwehrtaugliche Zugänge, welche nicht durch das Stiegenhaus führen, errichtet. Das Rehabzentrum Hallein konnte im abgelaufenen Jahr den Betrieb aufnehmen. Die Brandmeldeanlage, die Löschwasserversorgung, die Umfahrbarkeit des Objektes, Evakuierungsmöglichkeiten sowie die Schulung des Pflegepersonals waren hier Thema für uns.
Das Sportzentrum Rif (ULSZ) wurde um das so genannte „Weiherhaus" erweitert und die Brandmeldeanlage auf diesen Bereich ausgedehnt. Weitere Stellungnahmen in punkto Löschwasserversorgung erforderte die geplante Errichtung einer Trinkwasserversorgung für den Kumpfmillerweg. In diesem Bereich befindet sich noch keine Ortswasserleitung und daher auch keine Hydranten. Die Umwidmung eines ehemaligen Betriebsgebäudes in ein Gebetshaus samt Unterbringungsmöglichkeit für Jugendliche erforderte eine Stellungnahme, welche die Installierung einer Brandmeldeanlage sowie bauliche Maßnahmen beinhaltet.
Der Ortsfeuerwehrrat wird bei den regelmäßig abgehaltenen Sitzungen über diese Vorschreibungen und Maßnahmen informiert.

BI Gerhard Wellek
Sachgebiet Vorbeugender Brandschutz

Im Jahr 2010 folgte ein Highlight dem Nächsten für die Feuerwehrjugend.
Als Wissenstestvorbereitung organisieren wir alle 2 Jahre einen 6 Stunden Erste - Hilfe Kurs für unsere Kids. Der Kurs wird von Kameraden des Roten Kreuz Hallein abgehalten.
Ende März stand unser interner Wissenstest am Programm. OFK BR Otto Miller und HBI Rudolf Strobl überzeugten sich vom Wissen der Kids und im Anschluss konnten die "Erprobungsstreifen verliehen werden.

Der Wissenstest in Puch verlief äußerst zufriedenstellend. 2 Jugendliche traten in Bronze, 3 in Silber und 2 in Gold an und alle konnten den Wissenstest erfolgreich bestehen.

"Herzlichen Glückwunsch an die Jugendlichen !!"

Anfang Mai beteiligten wir uns beim "Salzburger Frühjahrsputz", eine gemeinsame Umweltschutzaktion des Landes Salzburg und ORF Salzburg. Zahlreiche Passanten lobten die Jugendlichen für diese sinnvolle Tätigkeit. Es war erstaunlich, wie viel Abfall in 3 Stunden Sammeln an den Uferböschungen zustande kommt.

FEUERWEHRJUGEND ...

Im Juli fand das Feuerwehrjugendlager in Zell am See statt. Das Lagergelände befand sich in unmittelbarer Nähe des Sees. Nach der Ankunft bauten die Jugendlichen das Zelt auf und stellten die Feldbetten auf. Nach dem Mittagessen fand in der "Alois Latini Sportanlage" die Bewerbseröffnung statt. Leider konnte heuer, trotz Training, keine Gruppe von Hallein am Bewerb teilnehmen. Bei den letzten entscheidenden Trainingseinheiten war ein Teil der Gruppe, bedingt durch Schullandwochen etc., leider nicht anwesend.
Am Freitag fand die Lagerolympiade statt. Diese führte uns über den Seerundwanderweg mitten durch das Zeller Sumpfgebiet. Bei der Lagerolympiade mussten verschiedene Stationen bewältigt werden. Hier stand ganz klar der Spaß im Vordergrund, am Nachmittag waren wir wieder im Strandbad Seespitz.
Am Samstag fuhren wir gemeinsam mit der Feuerwehrjugend Bad Vigaun auf die Großglockner Hochalpenstraße. Zuerst führte uns der Weg auf die Edelweißsspitze von wo wir die Aussicht auf dem höchsten Aussichtspunkt mit Panoramablick genossen. Danach fuhren wir über das Fuscher Törl zur Kaiser-Franz-Josefs-Höhe. Auf den geplanten Abstieg zum Pasterzengletscher verzichteten wir wegen des unbeständigen Wetters. Dafür schauten wir uns im Besucherzentrum genauer um.
Nach kräftiger Stärkung machten wir uns auf die Heimreise ins Lager. Im Lager angekommen hörten wir die Meldungen von drohendem Unwetter. Nach einer kurzen Jugendführerbesprechung entschieden wir uns, wie einige andere Feuerwehren auch, das Zelt abzubauen und das Lager zu beenden. Nachdem wir unser Zelt abgebaut hatten setzte Hagel und Starkregen ein. Einige Zelte standen unter Wasser. Die Zeit bis zum Lagerabschluss verbrachten wir im Verpflegungszelt und fuhren nach dem Lagerabschluss nach Hause. In der Feuerwehr Hallein angekommen versorgten wir noch das Wichtigste und brachten die Kids nach Hause.

Am Heiligen Abend wurde von der Feuerwehrjugend wieder das Friedenslicht verteilt. Zahlreiche Halleiner/innen kamen vorbei und holten sich das Friedenslicht im Feuerwehrhaus ab. Hierbei konnte auch unter anderem Landeshauptfrau Mag. Gabi Burgstaller und unser Bürgermeister Dr. Christian Stöckl begrüßt werden.
Eine Gruppe überbrachte das Friedenslicht an die Bewohner im Seniorenheim Hallein.

Lm Christian Krautgartner
Sachgebiet Feuerwehrjugend

FAHRDIENST ...

Auch im vergangenen Berichtsjahr konnte unser Fuhrpark wieder durch drei Neufahrzeuge verjüngt bzw. ausgetauscht werden.

GSFA:

Im Einzelnen sind das vom Landesfeuerwehrverband zu Verfügung gestellte GSF-A, welches das Fahrzeug aus dem Jahr 1989 ersetzt. Dieses Fahrzeug dient in der Hauptsache dem Einsatz im Bereich Gefahrengut und steht mit dem Wissen unserer Gefahrgutgruppe dem ganzen Bezirk Tennengau zu Verfügung. Es gelang durch das größere Fahrgestell, auch wichtige Utensilien für die Dekontamination gleich an die Einsatzstelle zu bringen. Auch die Be- und Entladung wurde mit einer Ladebordwand vereinfacht.

LASTENHÄNGER:

Da es bei einem Einsatz mit dem alten Hänger, der übrigens aus dem Jahre 1956 stammte, zu einem Defekt kam und die entsprechende Reparatur sehr kostenintensiv gewesen wäre, konnte mit Hilfe der Stadtgemeinde Hallein die Neuanschaffung des Lastenhängers im Jahre 2010 durchgeführt werden. Es handelt sich dabei um einen Pritschenanhänger mit Plane auf einer Achse. Die Fläche von 2200 x 1500 mm die bei dem Hänger zur Verfügung steht, kann eine Last von 1600 kg aufnehmen. Die Nutzung des Hängers ist weitreichend. Sie geht von dem im Sommer laufenden Bewerbstraining bis hin zum Katastropheneinsatz.

LFA (PUMPE2 HALLEIN):

Auch das LFA, bei uns Pumpe 2 genannte Fahrzeug, konnte im Jahr 2010 ersetzt werden. Auch hier wurde die Meinungsbildung durch die bewärte Arbeitsgruppe bewerkstelligt. Dies soll immer wieder gewähren, dass es zu einer breiten Meinung kommt. Ich darf mich auch hier wieder für die gute Zusammenarbeit in der AG unter der Leitung von BR Milles Matthias bedanken. Das ersetze Fahrzeug stammt aus dem Jahr 1986 und zeigte in letzter Zeit vermehrt Reparaturen auf, was das Budget immer wieder entsprechend belastete. Als neues Fahrgestell wurde wieder auf das in Hallein nun mehrfach verwendete Mercedes Atego 1326 gesetzt. Für den Antrieb wurde wieder das bereits eingesetzte Telegent - Automatikgetriebe verwendet. Es wurde versucht, bei den Abmessungen sparsam umzugehen. Das heißt, es wurde versucht, unter zwölf Tonnen zu bleiben. Auch der Aufbau wurde mit vier Rollläden kürzer gestaltet. Und doch gelang es, alle vorgeschriebenen und auch zusätzliche Ausrüstungen aufzupacken. Wie zum Beispiel zwei Tragkraftspritzen (FOX II und III) beide im Aufbau unten links und rechts unten angeordnet, ein Entnehmen wird dadurch leichter möglich. Auch fanden die in Hallein bereits seit Jahrzehnten bewährten Schlauchcontainer hinten im Heckraum wieder Verwendung. Hier können mit wenig Aufwand 500 Meter B- Schlauch verlegt werden. Auch zusätzlich zur geforderten Stromausrüstung konnte ein kleiner Stromerzeuger mit Scheinwerfer zur Ausleuchtung einer Saugstelle aufgepackt werden.

Alles in Allem wieder ein modernes aber nicht übertriebenes Fahrzeug.

Zum Abschluss möchte ich mich auch wieder bei den Zeugwarten, allen voran bei Putz Thomas bedanken, der mich bei den laufenden Arbeiten wie Servicedienst, Überprüfungen und Reparaturen immer wieder tatkräftig unterstützt.

VI Arno Kropf
Sachgebiet Fahrdienst

Mit den ***14*** Einsatzfahrzeugen der Hauptwache wurden im abgelaufenen Berichtsjahr ***40.330 km*** zurückgelegt.

Die Betriebsstunden der einzelnen Pumpen, Aggregate, Bootsmotoren und Maschinen belaufen sich auf ***255 Stunden***.

KOMMANDOFAHRZEUG – KDO I

„Kommando Hallein"
VW T5-4 Motion / Baujahr: 2005

KOMMANDOFAHRZEUG II – KDO II

„Kommando II Hallein"
Hyundai Santa Fe / Baujahr: 2004

MANNSCHAFTSTRANSPORTFZG. - MTF

„Bus Hallein"
Mercedes Sprinter 316 CDI / Baujahr: 2001

TANKLÖSCHFAHRZEUG I – TLFA 3000

„Tank 1 Hallein"
Mercedes Benz Atego 1629 AF / Baujahr: 2009

TANKLÖSCHFAHRZEUG II – TLF-A 4000

„Tank 2 Hallein"
Mercedes 1627 AF / Baujahr: 1998

SCHWERES LÖSCHFZG. – SLF-A 1500

„Pumpe 1 Hallein"
Mercedes 1627 AF / Baujahr: 1994

LÖSCHFAHRZEUG – LFA

„Pumpe 2 Hallein"
Mercedes Atego 1326 / Baujahr: 2010

SCHWERES RÜSTFAHRZEUG

„Rüst Hallein"
Mercedes ACTROS 1835 / Baujahr: 2000

VORAUS-RÜSTFAHRZEUG – VRF-A

„Voraus Hallein"
Mercedes Sprinter 412 / Baujahr: 1998

DREHLEITER M. KORB – DLK 23-12

„Leiter Hallein"
Iveco 120 / Baujahr: 1989

VORAUSFZG.-GARAGE – VRF-A GARAGE

„Voraus-Garage Hallein"
Mitsubishi L200 / Baujahr: 2006

ATEMSCHUTZFAHRZEUG - ASF

„Atemschutz Tennengau"
Mercedes Atego 1223 / Baujahr: 2001

GEFAHRGUTFAHRZEUG – GSFA

„Gefährliche-Stoffe-Fahrzeug Tennengau"
Mercedes Benz Atego 1226 / Baujahr: 2010

VERSORGUNGSFAHRZEUG - LAST

„LAST Hallein"
Mercedes Benz Atego 1224 / Baujahr: 2007

JETBOOT

MOTORSCHLAUCHBOOT

TAUCHEINSATZANHÄNGER

SCHLAUCHBOOTE

STROMERZEUGER

ÖLEINSATZANHÄNGER

Schleppachse

DREHLEITER 25

„unser Oldtimer"
Steyr 380 / Baujahr: 1959

GEFAHRGUTFAHRZEUG – GGF

„GGF Hallein" – bis Juni 2010 in Dienst
Mercedes 814D / Baujahr: 1989

Löschfahrzeug – LF-A

„LF-A Hallein" – bis Dezember 2010 in Dienst
Steyr 690 / Baujahr: 1986

BILDIMPRESSIONEN 2010 ...

LKW-Unfall-A10

Dachstuhlbrand

Garagenbrand

Hochwasser

Großbrand in Berchtesgaden

Türöffnung

BILDIMPRESSIONEN 2010 ...

Kellerbrand Raxlanerhofstrasse

Brand-MDF Binder

PKW in Stausee

Brand-ULSZ Rif

VU mit zwei PKW

Brand Oberplaick

LÖSCHZUG BAD DÜRRNBERG

JAHRESBERICHT 2010

www.feuerwehr-hallein.at

VORWORT DES LÖSCHZUGSKOMMANDANTEN ...

Sehr geehrte Damen und Herren !

Das Jahr 2010 war für den Löschzug Bad Dürrnberg Gott sei Dank ein Jahr ohne Katastrophenschäden, wobei wir trotzdem zu größeren Einsätzen ausrücken mussten. Hier ist neben mehreren Hochwassereinsätzen auch der Großbrand im benachbarten Bayern zu erwähnen, der nur durch die gute Zusammenarbeit der Wehren aus Berchtesgaden und Hallein bewältigt werden konnte.
Trotz schwieriger und vielseitiger Einsatzszenarien verliefen aber alle Einsätze unfallfrei, was neben der hervorragenden Einsatzbekleidung auch auf die gute Ausbildung in unserem Löschzug zurückzuführen ist.
So freut es mich ganz besonders, Ihnen in diesem Jahresbericht unsere Leistungen im Berichtsjahr 2010 präsentieren zu können.

Um unsere Aufgaben bewältigen zu können bedarf es neben der guten Ausrüstung und Ausbildung einer Mannschaft, die auch während der Tageszeit verfügbar ist. Es ist nicht immer selbstverständlich, dass die Mitglieder einer freiwilligen Rettungsorganisation von Ihren Betrieben freigestellt werden. Den Betrieben, die dies ermöglichen, gilt dafür große Anerkennung, denn nur so ist es möglich die Einsatzbereitschaft aufrecht zu erhalten. Das Jahr 2011 ist von der EU zum Jahr der Freiwilligkeit erklärt worden, in dem viele Veranstaltungen zu diesem immer wichtiger werdenden Thema stattfinden.

Neben dem anspruchsvollen Einsatz- und Übungsbetrieb finden sich immer wieder engagierte Kameraden, die sich den Anforderungen eines Bewerbes stellen. In zahlreichen Trainingsstunden haben sich auch heuer wieder mehrere Trupps auf den Atemschutzleistungsbewerb sowie den technischen Leistungsbewerb vorbereitet. Eine herzliche Gratulation den beiden Atemschutztrupps in der Stufe Bronze und Gold, sowie der Gruppe in der technischen Leistungsstufe Bronze. Auch unserem Atemschutzbeauftragten, OLm Helmut Schörghofer und seinen Helfern, ein Danke für die Arbeit bei der Ausbildung unserer Atemschutzgeräteträger.

Im Jahr 2012 wird nach 30 Jahren Dienstzeit unser Tanklöschfahrzeug ausgetauscht. Dazu möchte ich mich im Namen des Löschzuges bei Hr. Bürgermeister Dr. Christian Stöckl und dem gesamten Gemeinderat recht herzlich bedanken. Durch Ihren einstimmigen Beschluss haben sie es ermöglicht, 2012 ein neues zeitgemäßes TLFA 3000 anzuschaffen. Der Dank gilt auch unserem Ortsfeuerwehrkommandanten BR Otto Miller sowie dem gesamten Fahrzeugausschuss, welche die Anschaffung eines zukunftsorientierten Fahrzeuges unterstützt und vorangebracht haben. Besonders erwähnen möchte ich hier die Arbeit des Ehrenkommandanten der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Hallein, BR Matthias Milles. Durch seine langjährige Erfahrung in der Fahrzeugbeschaffung, sein Wissen und sein großes Engagement als Vorsitzender des Fahrzeugausschusses, erhalten wir ein Fahrzeug das den Anforderungen einer modernen Feuerwehr entspricht.

Zum Abschluss möchte ich mich bei unserem Bürgermeister Dr. Christian Stöckel, dem gesamten Stadtparlament, unserem Ortsfeuerwehrkommandanten BR Otto Miller und den Kameradinnen und Kameraden der Hauptwache für die gute Zusammenarbeit im abgelaufenen Berichtsjahr bedanken. Aufrichtigen Dank den Sachbearbeitern und der gesamten Mannschaft des Löschzuges für Ihren Einsatz zum Schutz und Wohle unserer Bevölkerung. Den Sponsoren, Gönnern und der gesamten Bevölkerung von Bad Dürrnberg ein „Vergelt´s Gott", für Ihre Spenden und die Unterstützung bei Veranstaltungen des Löschzuges.

Gott zur Ehr, dem Nächsten zu Wehr!

BI Josef Brüggler
Löschzugskommandant

Brandeinsätze	165
Technische Einsätze	354
Fehlalarme	28
Heuwehreinsätze	10
Schulungsübungen	973
Bereitschaftsdienste	619
Übungen u. Teilnahme an Leistungsbewerben	323
Zeitaufwand für sonstige Ausbildung	167
Überprüfung der Alarmeinrichtung	47
Dienstbesprechungen/Ortsfeuerwehrrat	70
Kommandantenbesprechungen - Bezirk	5
Kursbesuche	260
Verwaltungsarbeit der Löschzugsführung	154
Arbeiten der Zeug- und sonstiger Warte	288
Arbeiten des Fahrmeisters (Maschinenwarte)	59
Arbeiten des Kassiers	60
Arbeiten des Schriftführers	144
Sonstige Tätigkeiten im Ort	375

GESAMTSTUNDENAUFWAND

DES LÖSCHZUG BAD DÜRRNBERG

4.101 STUNDEN

MITGLIEDERSTAND AM 31. 12. 2010

Aktive Mitglieder	35
Nicht aktive Mitglieder	8
G E S A M T	43

ORGANISATION DES LÖSCHZUGES BAD DÜRRNBERG ...

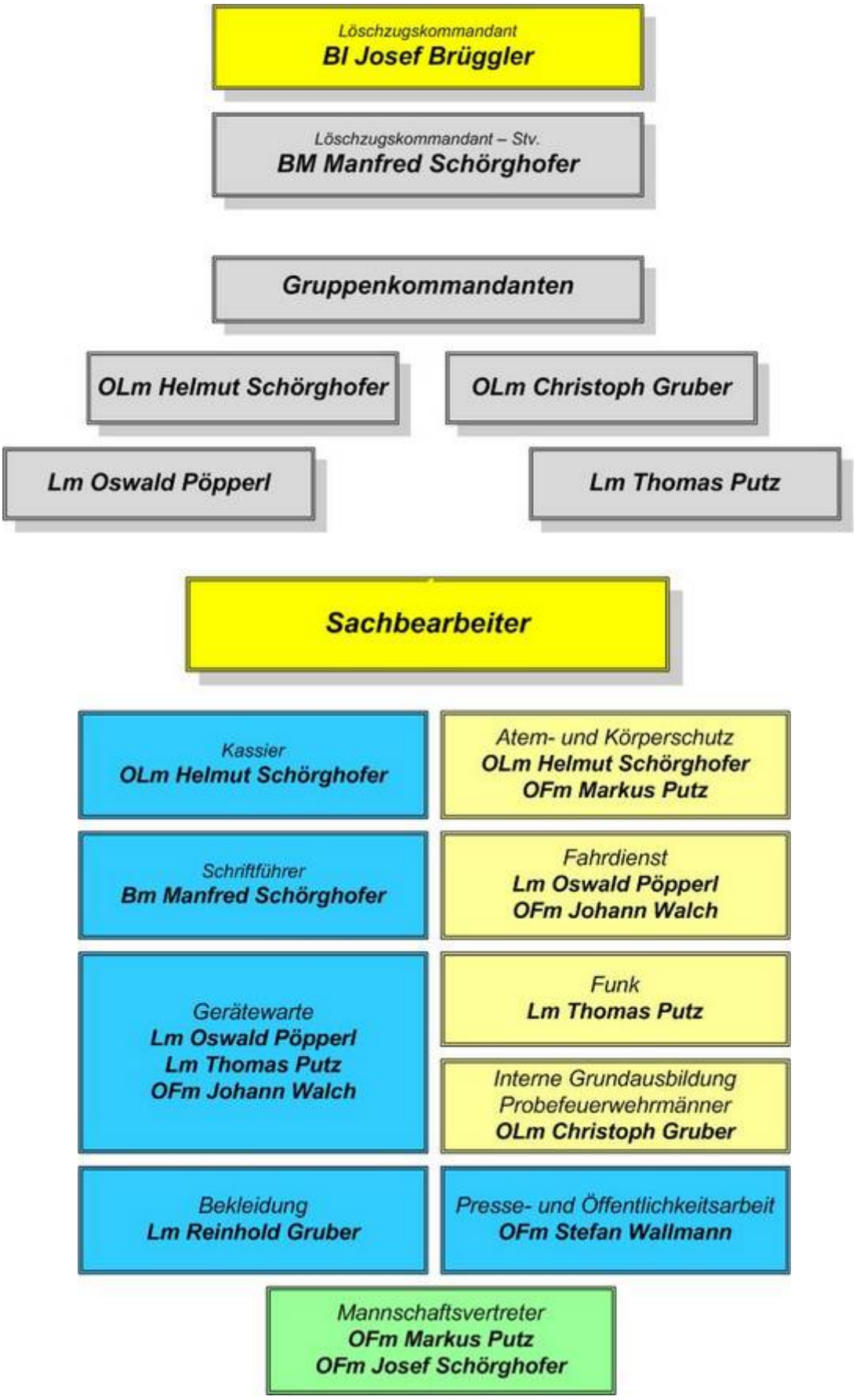
AKTIVE MITGLIEDER

Fm	Angerer Roman
Fm	Bräunlinger Thomas
Fm	Bräunlinger Christian
Fm	Brochenberger Christian
BI	Brüggler Josef
HFm	Brüggler Josef jun.
OFm	Brüggler Nikolaus
OLm	Gruber Christoph
PFm	Gruber Lukas
HLm	Gruber Friedrich
Lm	Gruber Reinhold
OFm	Hallinger Florian
HLm	Holzer Rudolf
Lm	Stangassinger Johann
Lm	Lindenthaler Johann
Lm	Lindner Michael
OFm	Löffelberger Martin
Lm	Löffelberger Peter
OFm	Putz Markus
Lm	Putz Thomas
Fm	Pöpperl Benedikt
OFm	Pöpperl Christian
Fm	Pöpperl Elisabeth
Lm	Pöpperl Oswald
Fm	Schöndorfer Carina
OLm	Schörghofer Helmut
HFm	Schörghofer Hermann
Fm	Schörghofer Hermann jun.
OFm	Schörghofer Josef
Bm	Schörghofer Manfred
Fm	Höllbacher Michael
OFm	Steiner Martin
OFm	Walch Johann
OFm	Wallmann Stefan
OFm	Wimmer Christian

NICHTAKTIVE MITGLIEDER

Lm	Billinger Ludwig
HBm	Gradl Johann
OBm	Gradl Siegfried
OBm	Lienbacher Johann
Lm	Lindner Siegfried
Lm	Meisl Anton
OV	Schweickhardt Günter
HLm	Sunkler Reinhard

ORGANISATION DES LÖSCHZUGES BAD DÜRRNBERG ...



E R N E N N U N G S – U R K U N D E

Gemäß den Bestimmungen des Salzburger Landesfeuerwehrgesetzes und den Durchführungs-Verordnungen der Landesregierung wurden

PFm	Angerer Roman	zum	FEUERWEHRMANN
PFm	Bräunlinger Thomas	zum	FEUERWEHRMANN
PFm	Brochenberger Christian	zum	FEUERWEHRMANN
PFm	Pöpperl Benedikt	zum	FEUERWEHRMANN
PFm	Schörghofer Hermann jun.	zum	FEUERWEHRMANN
Fm	Löffelberger Martin	zum	OBERFEUERWEHRMANN
Fm	Wallmann Stefan	zum	OBERFEUERWEHRMANN
OFm	Brüggler Josef jun.	zum	HAUPTFEUERWEHRMANN
Lm	Gruber Christoph	zum	OBERLÖSCHMEISTER

befördert.

AUSZEICHNUNGEN:

HBm	Gradl Johann	Ehrenzeichen d. Landes Salzburg f. 50 jährige Tätigkeit

AUSZUG AUS DEM EINSATZGESCHEHEN …

Im Jahr 2010 haben sich im Jahresvergleich die Gesamteinsatzzahlen im Mittelfeld eingependelt und so musste der Löschzug zu 37 Einsätzen ausrücken. Diese unterteilen sich in 26 technische- und 4 Brandeinsätze, 4 Fehlalarme von Brandmeldeanlagen und 3 Heumessungen. Im abgelaufenen Berichtsjahr mussten wir aber neben dem sogenannten Feuerwehralltag auch einige größere Schadensfälle bewältigen, in denen unsere Mannschaft gefordert wurde.

Anbei dürfen wir Ihnen nun einen Auszug aus dem Einsatzgeschehen des Löschzuges Bad Dürrnberg vorlegen:

PKW BERGUNG - LETTENBÜHEL

Am Samstag, den 30.01.2010 um 19:12 Uhr wurde der Löschzug Bad Dürrnberg mit dem Einsatzbefehl „PKW-Bergung" durch die LAWZ Salzburg alarmiert. Am Einsatzort stellte man folgende Ausgangslage fest: Der Lenker eines PKW´s versuchte auf dem Heimweg die steile Straße des Lettenbühels bergwärts zu fahren. Nach ca. 20 Metern kam das Fahrzeug aufgrund der Schneelage zum Stillstand und bewegte sich talwärts. Nach ca. 10 Metern kollidierte das Fahrzeug mit einer Mauer, überschlug sich und rutschte auf dem Dach liegend noch einige Meter talwärts. Aufgrund dieser Ausgangslage wurde durch die Einsatzleitung des Löschzuges das schwere Rüstfahrzeug der Hauptwache zur Unterstützung bei der Bergung des Fahrzeuges angefordert. Nach Eintreffen am Unfallort wurde gemeinsam die Bergung des Fahrzeuges durchgeführt. Der Fahrzeuglenker blieb bei diesem Unfall unverletzt – am PKW entstand Totalschaden.

PKW BERGUNG – DÜRRNBERGER LANDESTRASSE

Ein PKW kommt aufgrund der winterlichen Fahrbahnverhältnisse von der Strasse ab, überfährt ein Haltestellenschild und kommt erst an einem Abhang zu stehen. Der Fahrer bleibt unverletzt.

HOCHWASSEREINSÄTZE

Nach starken und anhaltenden Regenfällen mussten wir am 03. Juni gegen 01:00 Uhr zur Unterstützung der Hauptwache bei zahlreichen Hochwassereinsätzen ausrücken. Über mehrere Stunden standen 22 Kameradinnen und Kameraden im Dauereinsatz, um größere Schäden für die Bevölkerung zu verhindern. In den Vormittagsstunden entspannte sich dann die akute Lage im Stadtgebiet und ein Teil der Mannschaft konnte wieder einrücken. Während sich die restliche Mannschaft auf der Heimfahrt befand wurden wir erneut zu einem Murenabgang im Winterstall alarmiert. Hier war wiederum unsere Aufgabe, größere Schäden zu verhindern und so wurde erneut Gesamtalarm für den Löschzug ausgelöst. Mit Sandsäcken und Holzverbauungen konnte im sehr unwegsamen Gelände eine Ableitung des Wassers erreicht und somit eine größere Vermurung der Winterstallstrasse verhindert werden.

BRANDEINSATZ BERCHTESGADEN/GARTENAU

Großeinsatz für den Löschzug und sicher auch für viele der zahlreichen beteiligten Wehren war zweifelsohne der Brand eines Betriebes im Ortsteil Gartenau in Berchtesgaden. Zur Hilfeleistung, durch die Integrierte Leitstelle Traunstein angefordert, rückten wir am 29. Juli um 04:20 Uhr nach Berchtesgaden aus. Vorerst erhielten wir den Einsatzbefehl zur Unterstützung bei einem Wohnhausbrand, konnten jedoch bereits auf der Anfahrt den riesigen Feuerschein erkennen, der uns bereits einen größeren Schadensfall erahnen ließ. Da wir in diesem Einsatz, neben den FF-Berchtesgaden und dem LZ Au, einer der ersten Kräfte Vorort waren, wurden wir nach kurzer Zeit zu zahlreichen Löschangriffen mit schwerem Atemschutz herangezogen. Neben den Kameraden der Hauptwache standen wir auch hier über vier Stunden im Einsatz, in dem die Atemschutztrupps großen Gefahren durch Gasflaschen und einsturzgefährdeten Bauteilen ausgesetzt waren.

BRANDEINSATZ – LANDWIRTSCHAFTLICHES OBJEKT

Aus bisher unbekannter Ursache kam es Sonntagnachmittag, den 12. Dezember, zu einem Brand in einem Bauernhof im Ortsteil Bad Dürrnberg/Oberplaick. Ausgehend vom Heizraum breitete sich das Feuer auf den Vorraum und in der Folge auf den 1. Stock aus. Der anwesenden Familie gelang – aufgrund der raschen Brandausbreitung – nur mehr die Flucht über die Terrassentür der Küche. Um 15.44 Uhr wurde durch die BAWZ „Florian Tennengau" Alarm für den LZ Bad Dürrnberg mittels Rufempfänger ausgelöst, ebenso rückte die anwesende Sonntagsbereitschaft der Hauptwache Hallein, unter dem Kommando des Bereitschaftsoffizier BR Matthias Milles mit KDO, TLFA-3000 und SLF-A 1500 und 17 Mann sofort aus. Nach ca. 15 Minuten konnte der Brand unter Kontrolle gebracht werden, die umfangreichen Nachlöscharbeiten zogen sich aber weiter hin. Gegen 17.00 Uhr konnten die Kräfte der Hauptwache aus dem Einsatz herausgelöst werden, bis um 21.00 Uhr führte der Löschzug Bad Dürrnberg die Nachlöscharbeiten sowie die Brandwache durch. Aufgrund der umfangreichen Holzbauweise wurde um Mitternacht nochmals Nachschau (TLF-A 2000/3 Mann) gehalten. Bürgermeister Dr. Christian Stöckl sowie Amtsdirektor Mag. Erich Angerer konnten sich noch während der Löscharbeiten vom Einsatz der FF Hallein überzeugen und versprachen – wenn notwendig – unbürokratische Hilfe seitens der Stadtgemeinde für die Familie, welche aufgrund der Brandbeaufschlagung ihrer Schlaf- und Wohnstätte auf geraume Zeit beraubt wurden.

SCHULUNG, AUSBILDUNG & KURSBESUCHE ...

Im Jahr 2010 fand im Ausbildungs- und Übungsbetrieb eine Änderung in der Organisation statt. So wurden nicht mehr wie bisher, ausschließlich Zugsübungen abgehalten, sondern die Mannschaft in zwei Ausbildungsgruppen unterteilt. Diese Änderung wurde notwendig, da wir bei den Zugsübungen mit einer sehr hohen Beteiligung unserer Mannschaft konfrontiert waren und nicht mehr auf jeden Einzelnen eingegangen werden konnte. Dieser Umstand ist in erster Linie natürlich ein sehr erfreulicher, zeigt es doch, dass die Motivation und die Bereitschaft zur Schulung- und Ausbildung sehr hoch ist. Speziell wenn im abgelaufenen Jahr rund **34 Zugs- und Gruppenübungen** und weitere **27 Sonderschulungen** abgehalten wurden.

Das breite Spektrum an Übungsszenarien konnte in den Gruppenübungen intensiver mit der Mannschaft aufgearbeitet werden. Neben dem klassischen Brandeinsatz oder dem Verkehrsunfall, sind auch die Tätigkeiten bei einem Gefahrguteinsatz oder Schadenslagen in exponierten Gebäuden ein fixer Bestandteil in den Ausbildungen. Gerade bei diesen nicht alltäglichen Einsätzen, ist die Zusammenarbeit mit den Kräften der Hauptwache und den dort stationierten Fahrzeugen und Geräten, der Schlüssel für den Erfolg im Ernstfall.
Die Übungsbeispiele sind hier vielseitig und reichen vom Brandeinsatz in der Bergstation des Zinkenliftes bis hin zum Verkehrsunfall mit einem Gefahrguttransport. Alles Einsätze die uns jederzeit treffen können und für die es heißt gerüstet zu sein.

Neben dem Übungsbetrieb und den Sonderschulungen, nahmen auch im Berichtsjahr 2010 wieder mehrere Kameraden an 4 Lehrgängen der Landesfeuerwehrschule teil. Auch die Ausbildung unserer jungen Kameraden wird in vielen zusätzlichen Stunden absolviert und man sieht mit Freude das Ergebnis im guten Ausbildungsstand des Löschzuges.

Bm Manfred Schörghofer
Löschzugskommandant-Stv.

LEHRGÄNGE AN DER LANDESFEUERWEHRSCHULE

MASCHINISTENLEHRGANG
Fm Christian Wimmer

FORTBILDUNGSLEHRGANG 1
OFm Josef Schörghofer

GRUNDAUSBILDUNGSLEHRGANG
Fm Christian Brochenberger
Fm Benedikt Pöpperl
Fm Hermann Schörghofer jun.
Fm Roman Angerer
Fm Thomas Bräunlinger

TLF LEHRGANG
HFm Josef Brüggler
OFm Nikolaus Brüggler

Tanklöschfahrzeug – TLF-A 2000

Funkrufname:	Tank Dürrnberg
Verwendung:	Brandeinsatz
	Einsatz gefährlicher Stoffe
Besatzung:	9 Mann
Fahrzeugtyp:	Mercedes 1219/A Bj:1982
Löschwasser:	2000 Liter
Einbaupumpe:	Rosenbauer R65 / 1600 l/min
Schutzanzüge:	3 Stk. Schutzstufe 2
	Hitzeschutzausrüstung
Zusatzausrüstung:	1 Stk. Explosimeter

Löschfahrzeug mit Bergeausrüstung – LFB-A

Funkrufname:	Pumpe Dürrnberg
Verwendung:	Brandeinsatz
	Technischer Einsatz
Besatzung:	9 Mann
Fahrzeugtyp:	Unimog 1250 L
Baujahr:	1991
Tragkraftspritze:	FOX 1200 l/min
Einbauseilwinde:	Rotzler 5 Tonnen

Fahr- und Betriebsstunden:

Tanklöschfahrzeug	542	km
Löschfahrzeug m. Bergeausrüstung	460	km
Einbaupumpe TLF	9	Stunden
Tragkraftspritze FOX	7	Stunden
E-Generatoren	16	Stunden
Seilwinde	2	Stunden
Motorsägen	3	Stunden

Atemschutzausrüstung:

7	Stk	Atemschutzgeräte 300 bar
7	Stk	Reserveflaschen 300 bar
27	Stk	Atemschutzmasken
18	Stk	Atemschutzfilter
7	Stk	FireFly
1	Stk	Atemschutzüberwachungstafel

Schlauchmaterial:

1.220	Meter	B-Druckschlauch
840	Meter	C-Druckschlauch
105	Meter	Hochdruckschlauch

Atemschutz ...

Dem Löschzug Bad Dürrnberg stehen mit Stichtag 31. Dezember 2010 18 Atemschutzgeräte-träger zur Verfügung.

In den Einsatzfahrzeugen sind

- 4 Atemschutzgeräte 300bar BD73, Anschaffungsjahr 1982, mit Reserveflaschen
- 3 Atemschutzgeräte 300bar Composite BD88, Anschaffungsjahr 1991, mit Reserveflaschen
- 7 FireFly (Totmannwarner)
- 18 Atemmasken
- 18 Kombinationsfilter
- 1 Überwachungstafel

vorhanden.

Zur Lungenautomatenprüfung befindet sich ein Prüfkoffer in der Zeugstätte.

Im Berichtsjahr 2010 ereigneten sich für den Löschzug Bad Dürrnberg zwei größere Atemschutzeinsätze. Einer in einem Gewerbebetrieb in Gartenau bei Berchtesgaden und ein weiterer bei einem Wohnungsbrand im Ortsteil Paik. In beiden Einsätzen wurden die Trupps des Löschzuges mehrmals eingesetzt um die Brände unter Kontrolle zu bringen.

Am 09. Oktober 2010 traten auch zwei Atemschutztrupps zur Leistungsprüfung in Gold und Bronze an der Landesfeuerwehrschule an und bestanden diese in der vorgeschriebenen Zeit.

Atemschutztrupp – GOLD

(v.l. OLm Christoph Gruber, OFm Markus Putz, OLm Helmut Schörghofer)

Atemschutz ...

Atemschutztrupp – BRONZE

(v.l. Fm Christian Wimmer, OFm Josef Schörghofer, Fm Christian Bräunlinger)

Im abgelaufenen Jahr waren bei den regelmäßigen Zugs- und Gruppenübungen 15-mal die Atemschutztrupps involviert, wobei drei Übungen mit Schutzstufe 3 und zwei mit Schutzstufe 2 durchgeführt wurden.
Im Bereich der Wartung unserer Geräte wurden 12 Monatsprüfungen vorgenommen
Der gesamte Stundenaufwand den die Beauftragten des Löschzuges im Jahr 2010 geleistet haben, beträgt 64 Stunden, welche sich in Arbeiten zu Monats- u. Lungenautomatenprüfungen, Transporten von Atemschutzflaschen- und Masken von und zur Hauptwache Hallein, zusammensetzen.

Ich bedanke mich sehr herzlich bei meinem Stellvertreter OFm Markus Putz, der mich bei dieser verantwortungsvollen Tätigkeit sehr unterstützt.

OLm Helmut Schörghofer
Atemschutzbeauftragter

Fahrdienst …

Im Bereich Fahrdienst wurden im abgelaufenen Jahr zahlreiche Stunden für die Wartung und Instandhaltung unserer beiden Fahrzeuge aufgewendet.
Gerade das in die Jahre gekommene Tanklöschfahrzeug bedarf einer besonderen Pflege, um die Einsatzbereitschaft aufrecht zu erhalten. Nach 30 Jahren Dienstzeit treten immer wieder kleinere Reparaturen und Störungen auf, die es schnellstmöglich zu beheben gilt.
Umso mehr freuen wir uns, dass sich die Gemeindevertretung für den Ankauf eines neuen Tanklöschfahrzeuges entschieden hat und wir im Frühjahr 2012 ein modernes und zukunftsorientiertes Fahrzeug erhalten.

Um auch das neue Fahrzeug wieder über lange Zeit hinweg für alle Einsatzfälle zu rüsten, sprich das Fahrzeug und seine Ausrüstung an die Anforderungen unseres Einsatzgebietes auszurichten, wurden zahlreiche Stunden im Fahrzeugausschuss aufgewendet. In konstruktiver Zusammenarbeit entstand hier Schritt für Schritt das Konzept zu unserem neuen Fahrzeug, das zukünftig den Schutz und die Hilfeleistung unserer Bevölkerung übernehmen wird.

Neben der guten und zeitgemäßen Ausrüstung, bilden wir laufend junge Maschinisten aus, die unsere Geräte und Fahrzeuge einwandfrei beherrschen. Derzeit stehen im Löschzug 17 ausgebildete Kraftfahrer zur Verfügung, die laufend im Übungsbetrieb, aber auch in zahlreichen Sonderschulungen, ihr Wissen auffrischen und vertiefen.

Herzlich Gratulieren möchte ich auch noch der Bewerbsgruppe, die den technischen Leistungsbewerb mit Erfolg abgeschlossen hat, den auch hier ist das Wissen um die Fahrzeuge und ihrer Geräte ein wichtiger Grundstein.

Ein Dank gilt meinem Stellvertreter OFm Johann Walch, der mich bei allen Tätigkeiten unterstützt.

Lm Oswald Pöpperl
Fahrbeauftragter

Bewerbswesen ...

Ein wichtiger Bestandteil des Löschzuges ist seit eh und jäh, das Bewerbswesen. Auch neben den vielen Tätigkeiten des Feuerwehrbetriebs, stellen sich immer wieder engagierte Kameradinnen und Kameraden der Herausforderung eines Bewerbs und Versuchen mit viel Fleiß und Training, eine der begehrten Abzeichen zu erlangen.
Auch im Berichtsjahr 2010 haben wieder mehrere Gruppen die Bewerbstradition des Löschzuges hochgehalten und dabei sehr gute Erfolge erzielt.

Am 30. Jänner fand wieder das traditionelle Heini-Brandner Gedächtnisrennen statt, bei dem sich unsere jungen Kameraden, Fm Pöpperl Benedikt, Fm Angerer Roman, Fm Brochenberger Christian, Fm Bräunlinger Christian und Fm Bräunlinger Thomas, Fm Schörghofer Hermann und Fm Höllbacher Michael, über eine hervorragende Platzierung freuen konnten. So erreichten sie in der Mannschaftswertung den 1. Platz und Pöpperl Benedikt konnte sogar den Sieg in der Jugendklasse erreichen.

Im Herbst wurde wieder die Atemschutzleistungsprüfung an der Landesfeuerwehrschule abgehalten, an der diesmal zwei Trupps teilgenommen, und den Bewerb mit Erfolg abgeschlossen haben.
Die Stufe 1-Bronze haben Fm Christian Bräunlinger, OFm Josef Schörghofer und OFm Christian Wimmer absolviert.
Des Weiteren trat mit OFm Markus Putz, OLm Helmut Schörghofer und OLm Christoph Gruber, wieder eine Gruppe in der Stufe 3-Gold an.

LANDESFEUERWEHRVERBAND
SALZBURG

URKUNDE

Der Atemschutztrupp der
Freiwilligen Feuerwehr Hallein / LZ Bad Dürrnberg
hat die
ATEMSCHUTZ-LEISTUNGSPRÜFUNG
Stufe 3
mit den Teilnehmern
OFm Markus PUTZ
OLm Christoph GRUBER
OLm Helmut SCHÖRGHOFER
bestanden.

Salzburg, 09. Oktober 2010

LBD Leopold WINTER
Landesfeuerwehrkommandant

Bewerbswesen ...

Ebenso wurde noch im November durch eine weitere Gruppe die technische Leistungsprüfung absolviert. Diese konnte die gestellten Aufgaben innerhalb der vorgegeben Zeit mit null Fehlern bestehen. Dazu darf ich OLm Helmut Schörghofer, den Oberfeuerwehrmännern Markus Putz, Josef Schörghofer, Florian Hallinger, Martin Löffelberger, Christian Pöpperl, und den Feuerwehrmännern Christian Brochenberger, Michael Höllbacher, Herman Schörghofer jun. und Benedikt Pöpperl, sehr herzlich gratulieren.

Auch allen anderen Teilnehmern der genannten Bewerbe nochmal herzliche Gratulation und Danke für **323 geleistete Stunden**, die für das Training zu den Bewerben aufgewendet wurden.

Wir gratulieren an dieser Stelle noch einmal recht herzlich!

SOMMERFEST 2010

Im Jahr 2010 führte der Löschzug Bad Dürrnberg wieder mehrere Veranstaltungen durch, darunter befand sich auch wieder das Sommerfest. Wie auch in den vergangenen Jahren durften wir uns über den zahlreichen Besuch der Bevölkerung sowie von benachbarten Feuerwehren freuen. Auch die Kameraden der Hauptwache, Mitglieder der Gemeindevertretung und die örtlichen Vereine konnten wir an einem sonnigen und heissen Sommertag begrüssen.
Das Kinderprogramm, das neben den Fahrten mit unseren Feuerwehrfahrzeugen, dem Löschversuch mit der Kübelspritze, auch eine Fahrt mit der Drehleiter beinhaltete, wurde sehr gut angenommen. Die musikalische Umrahmung führten wieder einzelne Ensembles der Bergknappenmusikkappelle durch und sorgten für beste Stimmung bis in die Abendstunden.

Auch für Sportinteressierte hatte der Löschzug einiges zu bieten. Nachdem in dieser Zeit die Fussball WM gerade ihren Höhepunkt erreichte, übertrugen wir das Spiel Deutschland gegen Argentinien auf einer grossen Filmleinwand.

Anbei dürfen wir Ihnen einige Bildimpressionen des Sommerfestes präsentieren:

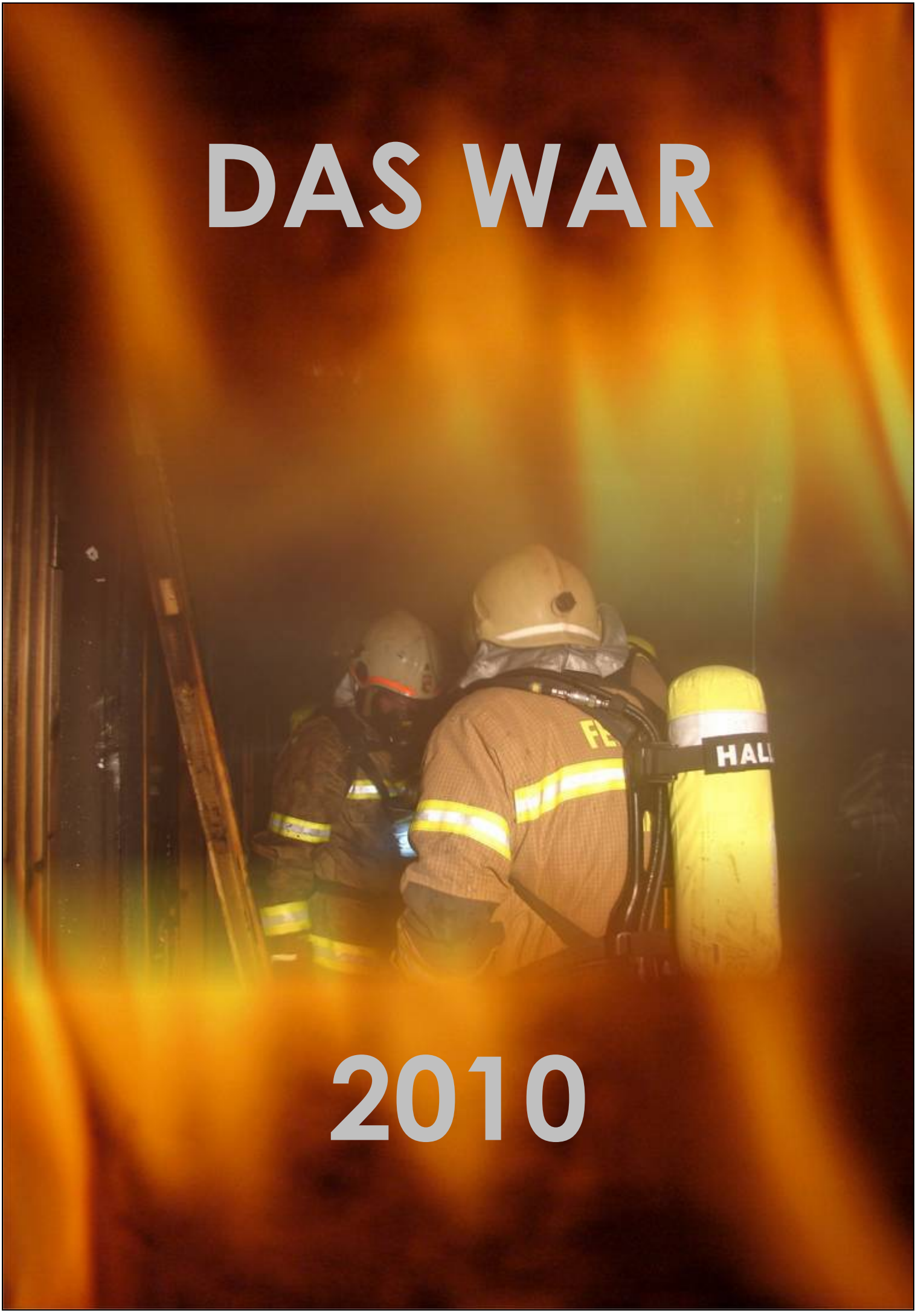
BILDIMPRESSIONEN VON ANDEREN HIGHLIGHTS UND VERANSTALTUNGEN

Feuerwehrmaskenball 2010

BILDIMPRESSIONEN VON ANDEREN HIGHLIGHTS UND VERANSTALTUNGEN

Entstehungsbrandbekämpfung 2010

DAS WAR



2010